

**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG**

JAHRESBERICHT 1995

01

**AN
80040
-1995**

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
AUGSBURG**

JAHRESBERICHT 1995

UB Augsburg

<08030857870010

<08030857870010

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINES	1
2. PLANUNG	7
3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE	10
4. HAUSHALT	12
4.1 PERSONAL	12
4.2 ERWERBUNG UND BESTAND	15
5. KATALOG	25
5.1 TITELAUFNAHME UND DATENERFASSUNG	25
5.2 SYSTEMATIKEN	26
5.3 SCHLAGWORTKATALOG	27
6. BENUTZUNG	30
7. EDV	36
7.1 LOKALES DV-GESTÜTZTES BIBLIOTHEKSSYSTEM	36
7.2 PERSONALCOMPUTER	37
7.3 CD-ROM	37
8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	39
8.1 TEILBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSEN- SCHAFTEN (TW)	39
8.2 TEILBIBLIOTHEK RECHT (TR)	40
8.3 TEILBIBLIOTHEK GEISTESWISSENSCHAFTEN (TG)	42
8.4 TEILBIBLIOTHEK MATHEMATIK (TM)	44
8.5 TEILBIBLIOTHEK PHYSIK (TP)	46
9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS)	48
10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK	50
11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT, VERANSTALTUNGEN	52
11.1 DIE BIBLIOTHEK WURDE BESUCHT VON/VOM:	52
11.2 AUSSTELLUNGEN	52
11.3 ALLGEMEINE BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN	53
11.4 VERÖFFENTLICHUNGEN VON MITARBEITERN DER BIBLIOTHEK	55
11.5 MITARBEIT IN REGIONALEN UND ÜBERREGIONALEN BIBLIOTHEKARISCHEN GREMIEN	57
11.6 VERANSTALTUNGEN IN DER BIBLIOTHEK	59
12. STATISTISCHE ÜBERSICHT	61

1. ALLGEMEINES

Das herausragende Ereignis im Berichtsjahr 1995 war der **Bezug der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**. Im August fand ein 25jähriges Provisorium ein glückliches Ende. Die allererste Teilbibliothek der Universität Augsburg konnte ihr endgültiges Gebäude beziehen. Die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Literatur kann nun in einem ansehnlichen Haus präsentiert werden. Es ist aber auch seitdem möglich, die psychologische und sozialwissenschaftliche Literatur aus der Teilbibliothek Geisteswissenschaften in dieses Gebäude zu übernehmen. Heute stehen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften 110.000, aus der Soziologie 27.000 und aus der Psychologie 21.000 Bände frei zugänglich zur Verfügung, dazu kommt eine Lehrbuchsammlung von 14.000 Bänden. Die Teilbibliothek wird sehr gut angenommen.

Sehr erfreulich war auch, daß im Laufe des Jahres **zusätzliche Mittel für Bestandsvermehrung**, für den Erwerb von CD-ROM-Datenbanken und für den Aufbau einer technischen Ausstattung für die Beschleunigung der Fernleihe zur Verfügung gestellt wurden. Auch wurde bekannt, daß aus den Mitteln für den Aufbau des Büchergrundbestandes des Faches Physik noch ein Rest zur Verfügung stehen wird. Dieser sollte aber erst 1996 im Zusammenhang mit der Besetzung weiterer Lehrstühle bewirtschaftet werden.

Das Projekt **"Einbindung des Titelblattes in die Katalogrecherche"** wurde zu Ende geführt. Am Schluß der zweijährigen Projektphase waren rund 18.000 Bilder aus etwa 9.000 Exemplaren ins System eingebracht. In Augsburg ist ein entsprechender Server aufgebaut, im Bereich Altes Buch steht ein Client, von dem aus das Datenmaterial der Oettingen-Wallersteinscher Bibliothek und - sofern bereits gescannt - auch die entsprechenden Bilde

genutzt werden können. Auf den Server kann ebenso wie auf den bei FORWISS über Internet zugegriffen werden. Die Projektergebnisse, die von unmittelbarer Bedeutung für ein weiteres Projekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft "VD 17" sind, wurden vom Unterausschuß Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken der Deutschen Forschungsgemeinschaft sehr positiv beurteilt. Die Universitätsbibliothek Augsburg arbeitet weiter und hat zum Ziel, alle Titelblätter und weitere wichtige Abbildungen und Informationen der Literatur mit Erscheinungsjahr vor 1800 zu erfassen.

Gegen Jahresende wurde die **Anschubfinanzierung** für ein **neues Projekt "Volltexte in lokalen Netzen"** bewilligt. Die Geräteausstattung konnte noch bestellt werden. In diesem Projekt sollen Volltexte (Dissertationen der Universität Augsburg, Veröffentlichungen aus Forschungsprojekten und Instituten, aber auch Quellenwerke aus dem Altbestand) gescannt und über das Netz zur Verfügung gestellt werden.

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft fördert weiterhin die **Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften**. Im Berichtszeitraum wurden 24 Handschriften neu beschrieben und 9 Beschreibungen überarbeitet. Damit steht der Beschreibungsabschluß für den 2. Band der mittelalterlichen lateinischen Handschriften kurz bevor.

Der erste Band der mittelalterlichen lateinischen Handschriften von Dr. Günter Hägele ist soweit fortgeschritten, daß mit dem Erscheinen in der ersten Hälfte 1996 gerechnet werden kann.

Das **Antwortzeitverhalten des zentralen DV-Systems** schwankte im Berichtsjahr sehr stark. Auch die Ausfallzeiten waren nicht unbeträchtlich. Seit Jahresende ist aber eine spürbare Verbesserung feststellbar. Allerdings gibt

es in den Spitzenzeiten immer noch "zu lange Antwortzeiten". Deswegen empfahl die Kommission für EDV-Planung eine Aufrüstung zur H90I. Daneben soll aber auch geprüft werden, ob eine Möglichkeit zur Auslagerung bestimmter Funktionen besteht.

Im Berichtsjahr wurde die **Home Page der Universitätsbibliothek** im Internet entsprechend ausgebaut. Für die Benutzer wurde an 2 PCs die Möglichkeit zum Zugang zum Internet eröffnet. Von diesen PCs ist zusätzlich die Nutzung von BVB Access möglich. Beides wird rege in Anspruch genommen. Die Lehrstühle greifen verstärkt auf diesem Wege auf den Verbundkatalog zu und nutzen das Angebot, Daten herunterzuladen und in eigene Dateien zu speichern.

Mit Hilfe von 2 Mitarbeiterinnen aus einer **Arbeitsbeschaffungsmaßnahme** wurden rund 550.000 Einheiten des Freihandbestandes mit Buchsicherungsetiketten ausgestattet. Der Neuzugang wird regelmäßig mit solchen Sicherungstreifen versehen. In einem weiteren Jahr wird der gesamte Bestand entsprechend gesichert sein.

11 Ausstellungen wurden in den Räumen der Bibliothek bzw. in der Stadtparkasse Augsburg gezeigt.

Erstmals wurde die Universitätsbibliothek vom **Stelleneinzug** betroffen. Eine Stelle des einfachen Dienstes ging verloren. Auch wenn versucht wird, die dadurch entstandene Lücke mit Studentischen Hilfskräften auszugleichen, machen sich Nachteile schon jetzt bemerkbar. Es dauert einfach länger, bis die Bücher wieder eingestellt sind. Damit verlängern sich die Wartezeiten der Studenten, die dringend auf die Literatur angewiesen sind. Immer häufiger kommen die Meldungen: "Buch nicht auffindbar."

Der **Bibliotheksausschuß** tagte am 8.2., 5.7. und 29.11.1995. Neben der Etatverteilung und der Diskussion des Haushaltsantrages 1997/98, wurde vor allen Dingen über Maßnahmen zur besseren Verfügbarkeit der Literatur beraten. Als Ergebnis wurde am Ende des Jahres ein Merkblatt mit den entsprechenden Regelungen vorgelegt.

Am 14.02. wurde **Herr Dr. Bauer**, der mit Ablauf des Jahres 1994 in den Ruhestand trat, offiziell von Generaldirektion, Universitäts- und Bibliotheksleitung verabschiedet.

Bibliotheksentwicklung

Für Bestandsvermehrung und Einband wurden DM 4.097.291 ausgegeben. Das sind 2,9 % weniger als im Jahr 1994. Der Anteil an Bindekosten am gesamten Etat betrug 5,4 %. Auch in diesem Jahr standen für Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek keine Etatmittel zur Verfügung. Lediglich eine Spende in Höhe von DM 3.000.-- half, einige Bände zu restaurieren.

55.018 Einheiten (Kauf, Tausch, Geschenk; Print- und sonstige Medien) wurden erworben. Der Nichtbuchbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien, Noten und sonstige Medien) nahm um 14.467 Einheiten zu. Am Jahresende betrug der Buchbestand 1,84 Mill. Bände, der Nichtbuchbestand 406.560 Einheiten. Dazu kommen wie bisher 1.500 Handschriften, 1.000 Inkunabeln, 1.787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke. Der Gesamtbestand der Bibliothek - Bücher und sonstige Medien - ist damit auf fast 2,25 Mill. Einheiten angewachsen.

Die Lehrbuchsammlung enthielt 42.200 Bände.

6.558 Zeitschriften wurden laufend gehalten. Das sind wiederum 54 weniger als im Vorjahr. Sinkende Erwerbungssetats erlauben nicht mehr einen ausreichenden Bezug von Zeitschriften. Erwerbungsabsprachen und das Ausweichen auf die Fernleihe sind bisher die einzigen Alternativen. Dies hat aber zur Folge, daß die besitzenden Bibliotheken ständig mehr Fernleihen bearbeiten müssen.

Ausgeschieden wurden im Berichtsjahr 7.246 Einheiten.

1995 war die Bibliothek an 296 Tagen geöffnet; die Lesesäle und die Ausleihe waren wöchentlich 75 Stunden zugänglich. In den Lesesälen wurden 549.387 (1994: 524.384) Benutzer gezählt. Das sind knapp 5 % mehr als im Vorjahr. In Ortsleihe, aktiver und passiver Fernleihe wurden 505.294 Einheiten ausgeliehen, das sind wieder mehr als im Vorjahr (0,5%). Dazu kommen noch 5.511 Aufsatzkopien, die für Benutzer anderer Bibliotheken erstellt wurden. 20.909 Bände bzw. Kopien mußten aus anderen Bibliotheken beschafft werden. Eine recht hohe Zahl -3,4 % mehr als 1994 - ,die auch in diesem Jahr wieder deutlich macht, daß die Universitätsbibliothek Augsburg auf Fernleihe angewiesen ist.

Die Zahl der eingetragenen Benutzer betrug 19.243, 4,8 % mehr als im Vorjahr.

Auf allen Kopiergeräten der Universität einschließlich Readerprintern wurden 4.439.768 dienstliche Kopien hergestellt.

Der Katalog enthielt Ende des Jahres 1.137.223 Haupt- und 288.054 Nebensätze. 36.617 Haupteintragungen und 8.390 Nachträge waren im Berichtsjahr dazugekommen. Zahlreich waren die Korrekturen. An der Ti-

teldatei wurden 26.454, an der Schlagwortdatei 24.936 durchgeführt. Von den 1.137.223 Haupteintragungen waren 541.882 beschlagwortet.

Diese dünnen Zahlen spiegeln die Leistungen der Mitarbeiter der Universitätsbibliothek wider. Wiederum sind die Benutzungsdaten gegenüber dem Vorjahr um 0,5 - 5 % angestiegen. Hier macht sich der Abbau der einen Stelle im einfachen Dienst deutlich bemerkbar. Hol- und Einstellvorgänge dauern länger, Sofortbedienung muß eingeschränkt werden. Benutzer müssen längere Wartezeit in Kauf nehmen.

Da der Wissenschafts- und Studienbetrieb einer leistungsfähigen Infrastruktur und daraus vor allem einer leistungsfähigen Bibliothek bedarf, sind Einschränkungen hier ganz besonders negativ. Ein ungünstiges Forschungsklima und lange Studienzeiten können die Folge ungenügender Bibliotheksausstattung sein. Es gilt dringend, die Erwerbungssetats stärker auszubauen und nicht Personal abzuziehen, sondern in bestimmten Bereichen, vor allem im Benutzungs- und EDV-Bereich, Stellen zusätzlich zu bewilligen.

2. PLANUNG

Die Schwerpunkte der Planungsarbeit lagen in den Bereichen Bau, EDV und Organisation.

Im Bereich Bau mußte neben der endgültigen Planung der Einrichtung vor allem der Umzug und in diesem Zusammenhang auch die Zusammenführung von Beständen aus der Teilbibliothek Physik und der Teilbibliothek Geisteswissenschaften mit den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen geplant werden. Nach Bezug der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Teilbibliothek konnte die Detailplanung für die Teilbibliotheken Physik und Recht aufgenommen werden. Beide Planungen sind weit fortgeschritten. Die Weitergabe an die Projektanten steht kurz bevor. Mit diesen Planungen wird die bauliche Gestaltung des Bibliothekssystems zu Ende geführt. Neben der Zentralbibliothek sind dann eine Teilbibliothek Geisteswissenschaften, eine Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich Recht und eine Teilbibliothek Naturwissenschaften am Universitätscampus vorhanden. Die buchintensiven Bereiche - Geistes- und Sozialwissenschaften - sind unmittelbar mit der Zentralbibliothek verbunden.

Das lokale Bibliothekssystem wurde weiter ausgestaltet. Gerade im Bereich der Ausleihe konnten manche Planungen zur Weitergabe an die Softwarefirma gebracht werden. Mit Inbetriebnahme von BIAS-line kann die Dokumentlieferung sehr verbessert werden.

Auch die Überlegungen zu einem „Bayerischen Forschungsverbund für digitale Information und Bibliotheken - FORDIB“ sind sehr weit gediehen. Die Universitätsbibliothek Augsburg ist speziell am Teilprojekt „Digitale Werkzeuge für die Bildrecherche in historischen Bibliotheksbeständen“ beteiligt.

In diesem Zusammenhang ist noch auf das Projekt „Volltexte in lokalen Netzen“ hinzuweisen. Die ersten Überlegungen führten zu einem Antrag an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst. Die Anschubfinanzierung in Höhe von rund DM 100.000,- wurde bewilligt, so daß die Gerätebeschaffungen begonnen werden konnten.

Im Bereich der Organisation gilt es zwei Schwerpunkte zu setzen. Einmal muß der Benutzungsbereich, und hier die Teile Information und Dokumentlieferung, verstärkt und verbessert werden. In diesem Bereich ist wesentlich mehr Personal erforderlich, um alle speziell durch das zunehmende Angebot an elektronischen Medien sich stellenden Aufgaben zu bewältigen. Zum anderen gilt es zu versuchen, ob durch Lockerung mancher Vorschriften des Haushaltsrechtes die Literaturversorgung verstetigt werden kann. Die stärkere Autonomie der Universität im Bereich des Haushaltes muß auch in der Bibliothek Beachtung finden. Ein Problempunkt, der Erwerb von Lizenzen für Informationsmedien, muß unbedingt gelöst werden.

Da mit Personalvermehrung nicht zu rechnen ist, gilt es, die Möglichkeiten der Einführung und Durchsetzung neuer Managementmethoden und anderer Techniken moderner Betriebsführung zu prüfen und gegebenenfalls zu übernehmen.

Da in den nächsten Jahren eine Ablösung des Systems SOKRATES auf der Basis des Betriebssystems BS 2000 ansteht, wurden erste Überlegungen im Zusammenhang mit der Haushaltsaufstellung für den Doppelhaushalt 1997/98 angestellt. Der Übergang zu einem modernen UNIX-basierten System ist dann erforderlich. Dies umsomehr, als auch eine Ablösung des zentralen Verbund-DV-Systems im gleichen Zeitraum vorgenommen werden wird.

Da das Erwerbungsmodul „SIERA“ noch immer nicht verfügbar ist, wurden Überlegungen zum Einsatz von ALLEGRO in der Erwerbung wiederaufgenommen. Im Umfeld der Bibliotheken - bei Verlagen und Buchhandlungen sowie anderen Partnern - sind längst DV-Systeme im Einsatz. Deshalb ist auch in diesem Bereich eine Automatisierung erforderlich, um einigermaßen rationell arbeiten zu können.

Das Aufgabengebiet "Buchpflege und Restaurierung" wurde nicht aus den Augen verloren. Entsprechende einfache Sicherungsmaßnahmen wurden geprüft. Ein Beginn, die wertvollsten Handschriften in entsprechende Kapseln zu geben, scheiterte am Geld. Hier ist aber dringender Handlungsbedarf.

Im Zusammenhang mit dem Bau war die nicht mehr zugelassene Halonanlage ein ständiger Planungspunkt. Die Sicherheit für Mitarbeiter und Bestände wurde unter dem Aspekt der Ablösung dieser Anlage überprüft.

3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

Erstmals seit vielen Jahren kann berichtet werden, daß sich die räumliche Situation sehr entspannt hat. Mit dem Bezug der neuen Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften war das räumliche Problem, das die Bibliothek über mehr als ein Jahrzehnt begleitet hat, sehr gut gelöst. Diese Teilbibliothek ist die schönste geworden, Lohn für 25 Jahre Provisorium. Da auch die WISO-Bestände der Teilbibliothek Physik in der Memmingerstraße mit umgezogen wurden, trat in der Teilbibliothek Physik ebenfalls eine räumliche Entlastung ein, die hoffen läßt, daß die Zeit bis zum Bezug des Neubaus - projektiert 1998 - überstanden werden kann. In dieser Teilbibliothek macht vor allem die Heizung Sorgen. Gerade in den Übergangszeiten, wenn die Heizung in Betrieb genommen wird, waren im Berichtsjahr lange Ausfallzeiten zu verzeichnen. Es kann nur an alle Verantwortlichen appelliert werden, hier für entsprechende zumutbare Arbeitsbedingungen zu sorgen.

Auch für die Teilbibliothek Recht zeichnet sich eine positive Perspektive ab. Entgegen allen früheren Prognosen wurde der Bau für die Juristische Fakultät doch in die Rahmenplanung des Bundes aufgenommen und in die entsprechende Kategorie eingestellt. 1996 kann mit dem Bau begonnen werden. 1999 soll die Bibliothek bezugsfertig sein. Diese Aussicht macht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Teilbibliothek Mut und gibt die Kraft, die Provisorien noch einige wenige Jahre zu ertragen.

Mit diesen Aussichten kann in der Zentralbibliothek und in den übrigen Teilbibliotheken eine Entlastung erwartet werden. Es ist davon auszugehen, daß dann nicht mehr Jura-Studenten in den Bereichen Kunst und Archäologie alle Plätze belegen.

Ganz sicher wird aber im Bereich der Informationszonen der Zentralbibliothek durch die enorm gestiegene Benutzerzahl keine Entspannung erfolgen. Einführungs- und Informationsveranstaltungen, die gerade wegen der wachsenden Zahl der elektronischen Medien verstärkt werden müssen, werden schwieriger und müssen unbedingt auf mehr Mitarbeiter verteilt werden. Die Anforderungen der Beschleunigung der Dokumentlieferung bedingen in diesen Zonen ebenfalls den Einsatz von mehr Mitarbeitern. Konzentrierte Arbeit wird nicht einfacher.

4. HAUSHALT

4.1 PERSONAL

112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Ende des Berichtsjahres auf 99 Planstellen der Bibliothek, 5 aus Mitteln der Hochschule, der DFG und mittels AB-Maßnahmen beschäftigt. Der Einsatz der studentischen Hilfskräfte, ohne den die Öffnungszeiten der Bibliothek nicht gehalten werden könnten, entsprach rund 10 Vollzeit-Äquivalenten. Von den Stellen waren 1 ausschließlich für Personalratstätigkeiten freigestellt. Da ein weiterer Mitarbeiter als Mitglied der örtlichen Personalvertretung ebenfalls intensiv mit dieser Aufgabe beschäftigt ist und die Vertreterin der Schwerbeschädigten im Personalrat und ein Mitglied des Frauenbeirats der Universität aus der Universitätsbibliothek kommen, eine Mitarbeiterin in der Gremienarbeit tätig ist, bringt die Universitätsbibliothek weiterhin rund 3 Stellen für diesen gesamten Tätigkeitskomplex. Insgesamt 4 Stellen für nicht bibliothekseigene Tätigkeit ist einfach zuviel. Bei lediglich 10 % Personalanteil an den Beschäftigten der Universität trägt die Bibliothek eine zu hohe Belastung. Es ist nicht fair, daß ein Teilbereich überwiegend diese Aufgabe aufgebürdet bekommt. Manche Engpässe und Reduzierungen von Bibliotheksleistungen sind auf gerade diese fehlenden Arbeitskapazitäten zurückzuführen. Besprechungen im Bibliotheksausschuß machen immer wieder deutlich, daß auch dieses Gremium die Ansicht der Bibliotheksleitung teilt.

Durch Erkrankungen fielen 5,44 % der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 12,87 %. Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 5,13 %.

Neueinstellungen:

Federlein, Rosa am 1.4.1995

Schur, Astrid am 1.4.1995

Dr. Stoll, Peter am 1.4.1995

Trübenbacher, Angela am 1.5.1995

Ausgeschieden sind:

Hammel, Renate zum 31.1.1995

Heisler, Oswald zum 31.3.1995 - Ruhestand

Lechner, Brigitte zum 31.10.1995

Walser, Gerhard zum 6.3.1995

Im Berichtsjahr wurden folgende Anwärter betreut:

Ausbildung mittlerer Dienst:

Kurs 1993/1995 vom 7.11.1994 - 31.8.1995

Baumann, Wolfgang

Bulowski, Viola

Kurs 1994/1996 vom 6.11.1995 - 5.9.1996

Kossak, Angelika

Ausbildung gehobener Dienst:

Kurs 1992/1995 vom 3.10.1994 - 31.3.1995

Demmler, Stefanie

Wolf, Uta

Kurs 1993/1996 vom 4.10.1995 - 29.3.1996

Gahn, Philipp
Hagen, Karin
Knorr, Wolfgang
Lapp, Bettina
Thoma, Martin

Kurs 1994/1997 vom 3.4.1995 - 31.10.1995

Vogel, Sabine

Informationspraktika:

Gastl, Franz vom 1.9.1994 - 28.2.1995 von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Leipzig
Pecher, Susanne vom 26.6.1995 - 30.6.1995 von der Amerika-Gedenkbibliothek Berlin

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart waren an der Universitätsbibliothek:

Kleemann, Katja vom 20.2.1995 - 3.3.1995
Zell, Anja vom 20.2.1995 - 3.3.1995
Martin, Alexander vom 6.3.1995 - 17.3.1995
Winter, Margreth vom 6.3.1995 - 17.3.1995
Sieber, Bettina vom 20.3.1995 - 31.3.1995
Bauer, Heiko vom 4.9.1995 - 15.9.1995
Klamer, Ingrid vom 4.9.1995 - 15.9.1995
Widmann, Christine vom 4.9.1995 - 15.9.1995
Kühnbach, Peter vom 18.9.1995 - 29.9.1995
Fuß, Hans-Jürgen vom 2.10.1995 - 13.10.1995
Klimt, Anneliese vom 2.10.1995 - 13.10.1995

Für den gehobenen Bibliotheksdienst wurde der begleitende theoretische Unterricht abgehalten. Dr. Frankenberger, Dr. Mette, Dr. Meyer, Dr. Schneider, W. Schwarz, Dr. Stumpf und Dr. Weippert waren als Dozenten tätig.

Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen erteilten Dr. Frankenberger, Dr. Koczian, Dr. Mette und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung von Klausurarbeiten der Bayerischen Bibliotheksschule und der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, sowie an der Ausleseprüfung mittlerer und gehobener Dienst waren beteiligt: H. Hargesheimer, Dr. Koczian, E. Schöppl, G. Schurrer und W. Schwarz.

Als Prüfer bei der mündlichen Prüfung des höheren Dienstes war Dr. Frankenberger tätig.

An der Korrektur und Benotung der Anstellungsprüfungen waren beteiligt: Dr. Meyer und W. Schwarz.

4.2 ERWERBUNG UND BESTAND

Der Etat für Bestandsaufbau und Einband hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig vermindert. Das liegt nicht nur an den geringeren Zuweisungen aus den Sonderprogrammen, sondern vor allem daran, daß die Mittel für den Grundbestandsaufbau, mit denen bis zum Vorjahr das Fach Physik gefördert worden war, nicht mehr zur Verfügung stehen. Zwar wurden nochmals DM 145.000 aus diesem Titel zugewiesen (Abrechnungsreste zwischen Land und Bund), aber so spät im Jahr, daß sie nicht mehr sinnvoll bewirtschaftet werden konnten, zumal der Physik noch genügend Gelder

aus dem Vorjahressaldo zur Verfügung standen und vor allem noch viele Lehrstühle unbesetzt sind, mit denen der Bestandsaufbau gemeinsam vorgenommen werden soll. Im Einvernehmen mit dem Ministerium wurden sie daher zur Übertragung auf das nächste Jahr angemeldet, wo sie sicher gut gebraucht werden können.

Es konnten daher insgesamt DM 4.097.291 ausgegeben werden, eine Verminderung um 2,9 %. Dies reicht natürlich in keiner Weise, um auch nur die Preissteigerung auszugleichen. Es ist nun nicht mehr nur die Literaturversorgung der Rechts-, sondern auch der Wirtschaftswissenschaft ernsthaft gefährdet.

Günstig hat sich ausgewirkt und natürlich zum Zuwachs insgesamt beigetragen, daß aus Sondermitteln 160.000 DM für die Ausstattung mit CD-ROMs zugewiesen wurden. Für etwa 25 % des Geldes wurde Hardware zur Nutzung der Datenbanken erworben, für den Rest eine Reihe Desideraten, die schon lange erwünscht gewesen wären. An erster Stelle ist hier die "Patrologia-Latina Database" (Migne, Lat.) zu nennen, daneben die Sammlung "Business Periodicals on Disc" (BPO), eine Volltextdatenbank von derzeit 510 Zeitschriften der Wirtschaftswissenschaften verbunden mit dem Rechercheinstrument ABI/INFORM für ca. 1.100 Titel. Daneben sind PSYCLIT, die CD-ROM-Version von Psychological Abstracts sowie die Weimarer Ausgabe von Goethe und die große Nietzsche-Ausgabe besonders zu erwähnen.

So erfreulich diese Erwerbungen sind, sie verdecken, wenn man nur auf die Gesamtausgaben sieht, die strukturelle Schwäche des Etats, wo die Mittel für die reguläre Erwerbung bei weitem nicht mehr ausreichen. Das ist nun freilich nicht nur an der UB Augsburg so. In der Erkenntnis, daß hier eine

entscheidende Verbesserung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist, haben die bayerischen Bibliotheken auf Initiative des Ministeriums und der Generaldirektion erste Anstrengungen unternommen, durch eine untereinander abgestimmte Erwerbung von teuren Werken und Zeitschriften zu einer besseren Ausnützung der knappen Ressourcen zu kommen. Erste Ergebnisse sind für 1996 zu erwarten.

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN

Gesamtübersicht über die Ausgaben (in Klammern: Zahlen von 1984) in DM		Insgesamt	
Kapitel/Titel	Bestandsvermehrung u. Einband	Sonstige Sachausgaben	
15 23/813 01			
Büchergrundbestand	0 (570.000)		0 (570.000)
15 03/547 87			
HS-Sonderprogramm Bund/Länder	0 (340.000)		0 (340.000)
15 06/547 89			
Bayer, Sofortprogramm	135.000 (390.000)		135.000 (390.000)
15 06/812 89			
Bayer, Sofortprogramm	121.066 (0)		121.066 (0)
15 28/547 79			
Überlastmittel	0 (15.000)		0 (15.000)
15 23/547 72			
Spenden	24.274 (49.767)		24.274 (49.767)
15 23/523 73			
Wiss. Schrifttum	3.816.951 (2.853.945)		3.816.951 (2.853.945)
15 23/TGr.73 (ohne 523 73)			
15 23/TGr.72		116.394 (191.838)	116.394 (191.838)
15 23/TGr.75		1.419 (0)	1.419 (0)
15 23/TGr.76		258.454 (0)	258.454 (0)
15 03/TGr.87		49.942 (49.975)	49.942 (49.975)
15 06/TGr.89		0 (439.830)	0 (439.830)
Summe:	4.097.291 (4.218.712)	465.143 (681.643)	4.562.434 (4.900.355)

zu den Sachausgaben:
TitGr.72 Spenden
TitGr.73 (ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten
TitGr.75 Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen
TitGr.76 Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung
TitGr.87 Hochschulsonderprogramm I
TitGr.89 Bayer, Sofortprogramm

Tabelle 2**Ausgaben**

	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	3.875.611 (	4.004.513)	-3,2 %
Einband	221.680 (	214.199)	3,5 %
insgesamt:	4.097.291 (	4.218.712)	-2,9 %

Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug 5,41%. Auch in diesem Jahr standen für Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek keinerlei Etatmittel zur Verfügung.

Tabelle 3**Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland)**

	DM	DM	% Anteil	
Inland	1.983.891 (	1.995.031)	51,2	(49,8)
Ausland	1.891.720 (	2.009.482)	48,8	(50,2)
	3.875.611 (	4.004.513)	100 %	(100 %)
	3.875.611	5.590	3.870.021	

Tabelle 4**Ausgaben nach Erwerbungsart**

	DM	DM	% Anteil	
Kauf auf Bestellung	3.870.085	(4.001.814)	99,86	(99,93)
Kauf für Tausch	5.526	(2.699)	0,14	(0,07)
	3.875.611	(4.004.513)	100 %	(100 %)

Tabelle 5
Zugang und Ausgaben nach Literatortypen (nur Kauf)

	Einheiten	Vorjahr	DM	Vorjahr	DM
1. Neue Einzeldruckschriften	20.174	(21.333)	1.270.103	(1.295.175)	
2. Serienstücke aus lfd. Serie	3.023	(2.881)	204.179	(203.943)	
3. Nachlfg. zu Lieferungs werken u. Loseblattausg.	248	(200)	289.725	(289.467)	
4. lfd. Zeitschriften und Zeitungen	4.515	(4.681)	1.222.306	(1.316.877)	
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.859	(1.755)	283.232	(262.412)	
6. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	2.932	(3.200)	198.780	(259.798)	
7. Antiquarische Zeitschriften	498	(777)	62.722	(171.650)	
8. Einzelkarten	341	(422)	9.446	(11.619)	
9. Mikroformen	11.931	(5.321)	94.578	(81.611)	
10. Schallplatten	1	(0)	59	(0)	
11. Tonbänder	0	(3)	0	(564)	
12. Tonkassetten	101	(49)	2.011	(1.312)	
13. CDs	66	(27)	2.211	(736)	
14. Dias	107	(0)	186	(0)	
15. Folien	83	(72)	652	(151)	
16. Filme	0	(4)	0	(429)	
17. Tonfilme	0	(0)	0	(0)	
18. Videokassetten	74	(105)	5.907	(9.555)	
19. Sonstige AV-Medien	0	(0)	291	(37)	
20. Noten	0	(11)	0	(341)	
21. CD-ROMs	328	(39)	220.150	(79.491)	
22. Disketten	29	(29)	2.291	(4.389)	
23. Dokumentationsdienste	0	(0)	0	(60)	
24. Informationsvermittlungsstelle	0	(0)	6.782	(14.896)	
	46.310	(40.909)	3.875.611	(4.004.513)	

Tabelle 6
Ausgaben für Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	9.446	(11.961)	-21,0 %
Dokumentationsdienste	0	(60)	-100,0 %
Mikroformen	94.578	(81.609)	15,9 %
AV-Medien	11.315	(12.784)	-11,5 %
Informations- vermittlungsstelle	6.782	(14.896)	-54,5 %
CD-ROMs	220.150	(79.491)	176,9 %
Disketten	2.256	(4.389)	-48,6 %
	<u>344.527</u>	<u>(205.190)</u>	<u>67,9 %</u>

Tabelle 7
Durchschnittspreise
 Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	76,77	(72,44)	6,0 %
Ausland	132,14	(158,60)	-16,7 %
lfd. Zeitschriften	267,09	(277,50)	-3,8 %
Insgesamt	98,22	(101,36)	-3,1 %

Tabelle 8
Zugang Einheiten

	Einheiten	Veränderung
Kauf	46.310 (40.909)	13,2 %
Tausch		
allgemein	1.824 (1.252)	45,7 %
Dissertationen ¹⁾	3.290 (2.712)	21,3 %
Geschenk	3.594 (4.177)	-14,0 %
	<u>55.018 (49.050)</u>	<u>12,2 %</u>

¹⁾ 1995: einschl. 1.269 (1.083) Mikrofiches
 = 283 (211) Dissertationen

Tabelle 9
Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland)

	Einheiten		% Anteil	
Kauf:				
Inland	30.870	(26.917)	66,7	(65,8)
Ausland	15.440	(13.992)	33,3	(34,2)
	<u>46.310</u>	<u>(40.909)</u>	<u>100 %</u>	<u>100 %</u>
Geschenk/Tausch:				
Inland	6.975	(6.479)	80,1	(79,6)
Ausland	1.733	(1.662)	19,9	(20,4)
	<u>8.708</u>	<u>(8.141)</u>	<u>100 %</u>	<u>100 %</u>
Insgesamt:				
Inland	37.845	(34.725)	68,8	(65,3)
Ausland	17.173	(18.483)	31,2	(34,7)
	<u>55.018</u>	<u>(53.208)</u>	<u>100 %</u>	<u>100 %</u>
Laufende Zeitschriften:				
Inland	3.487	(3.472)	53,2	(53,0)
Ausland	3.071	(3.075)	46,8	(47,0)
	<u>6.558</u>	<u>(6.547)</u>	<u>100 %</u>	<u>100 %</u>

Tabelle 10
Zugang und Bestand: Sonstige Materialien

	Zugang 1995 Einheiten	Bestand am 31.12.1995 Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	461 (429)	56.752
Mikroformen	13.209 (6.564)	304.557
AV-Medien	440 (290)	43.333
Noten	0 (11)	1.010
Sonstige Medien	357 (71)	908
	<u>14.467</u> (<u>7.365</u>)	<u>406.560</u>

Tabelle 11**Lehrbuchsammlung:**

Bestandsentwicklung seit 1982

Jahr	Bände	= % gegenüber 1982
1982	13.680	100,0%
1983	14.684	107,3%
1984	16.576	121,2%
1985	19.165	140,1%
1986	21.889	160,0%
1987	22.851	167,0%
1988	24.082	176,0%
1989	28.819	210,7%
1990	27.180	198,7%
1991	29.180	213,3%
1992	35.915	262,5%
1993	37.760	276,0%
1994	40.715	297,6%
1995	42.187	308,4%

Tabelle 12**Bestand**

1.	Monographien und Zeitschriften	1.839.590	1994: 1.725.000
2.	Karten, Mikroformen, AV- und elektronische Medien	406.560	
3.	Inkunabeln	1.000	
4.	Handschriften	1.500	
5.	Musikhandschriften	1.787	
		<u>2.250.437</u>	TBB: 928.318

Rund 50,5 % der Monographien und Zeitschriften stehen in den 5 Teilbibliotheken

Tabelle 13

Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1995, dazu Ausgaben 1970-1995 nach Fächern

Fach	Zugang	Ausgaben	Ausgaben
	1995	1995	1970-1995
	Einheiten	DM	DM
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	788	139.251	4.273.982
10 Bibliographien	3.856	160.540	4.484.269
11 Allg. Nachschlagewerke	1.968	133.290	2.075.030
18 Studentenbücherei			40.373
20 Handbibl. Sonderlesesaal	5.608	19.470	1.473.470
24 Sprachenzentrum			166.253
25 Rechenzentrum	12	1.731	112.744
26 Hochschuldidakt. Zentrum	50	4.162	80.062
27 Kontaktstudium	1	123	44.508
28 Zentrum für Studien- u. Konfliktberatung	7	367	26.336
29 Inst. f. Europ. Kulturgesch.	8	612	8.525
30 Verwaltung	30	22.846	292.012
31 Rechtswissenschaft	2.428	458.568	11.736.980
40 Wirtschaftswissenschaft	5.318	645.256	9.695.026
50 Geschichte	2.048	134.605	4.718.180
51/5101 Politik/Soziologie	1.506	103.500	1.768.108
52 Soziologie	586	51.501	1.456.189
53 Geographie	1.116	77.833	2.519.033
54 Volkskunde	306	13.528	280.055
60 Allg. Literaturwissenschaften	215	21.519	725.549
61 Allg. Sprachwissenschaften	445	46.470	1.205.248
63 Klass. Philologie	338	31.959	799.991
64 Germanistik	2.713	171.245	4.456.778
65 Anglistik	1.831	99.617	3.926.447
66 Romanistik	3.112	138.502	4.074.551
67 Slawistik	92	6.067	299.044
70 Philosophie	660	56.144	862.120
71 Psychologie	552	89.466	1.730.445
72 Pädagogik	1.924	114.148	2.636.050
73 Musikwissenschaft	701	55.244	1.156.430
74 Archäologie, Kunstwissenschaft	1.612	108.852	2.855.862
75/78 Theologie	2.353	199.324	5.603.465
80 Mathematik	1.287	245.359	5.593.507
82 Allg. Naturwissenschaften	45	2.857	94.813
84/85 Physik	1.786	461.194	4.204.560
86 Chemie	53	5.770	235.813
88 Biologie	213	19.647	807.820
99 Sport	742	35.044	671.851
Forschungsmittel 1970-1976			76.521
Forschungsmittel ab 1977 in den Fächern enthalten			
Insgesamt	46.310	3.875.611	87.268.000

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 87.268.000 DM, für Bucheinband und Restaurierung 5.825.235 DM ausgegeben (= 6,3 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von DM 40 Mio. für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek

5. KATALOG

5.1 TITELAUFNahme UND DATENERFASSUNG

Tabelle 14

Kataloge

	im Jahr 1995	Insgesamt Ende 1995
Haupteintragungen (H-Sätze)	36.617	1.137.223
Nachträge (U-Sätze)	8.390	288.054
Korrekturen		
Titeldatei:	26.454	
Schlagwortdatei:	24.936	
Beschlagwortete Haupteintragungen	22.278	541.882

Die Online-Katalogisierung mit dem System BVB-KAT lief auch im Jahr 1995 weitgehend problemlos; allerdings haben sich die Systemausfälle von kürzerer und längerer Dauer im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt und damit wieder zu beträchtlichen Arbeitszeitverlusten geführt. Des weiteren gelang es auch 1995 nicht, kontinuierlich akzeptable Antwortzeiten sicherzustellen.

Der reguläre Neuzugang konnte im Berichtsjahr ohne Schwierigkeiten katalogisiert werden; unbearbeitet blieben weiterhin einige größere Microfiche-Sammlungen (vgl. dazu JB 1994). Die Bestände der Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth wurden wiederum nach Bedarf katalogisiert. Kontinuierlich fortgesetzt wurde die Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek (Neukatalogisierung mit Autopsie); nach Abschluß des Faches Jurisprudenz sind hier inzwischen ca. 80 % des Bestandes bearbeitet. Weiterhin wurde den Teilbibliotheken bei Umstellungen usw. Unterstützung zuteil.

Mit erheblicher Verspätung kam es zur Einspeicherung der Zeitschriftenbestandsnachweise in die Zeitschriften-Datenbank. Auf eine eigene Online-Katalogisierung neuer (noch nicht in der ZDB enthaltener) Zeitschriften wurde

verzichtet, da der Einarbeitungsaufwand in keinem vernünftigen Verhältnis zum Umfang des anfallenden Materials gestanden wäre. Die Bayerische Staatsbibliothek erklärte sich dankenswerterweise bereit, die anfallenden Neukatalogisate zu übernehmen. Der Korrekturaufwand im Bereich der Zeitschriftendaten (unterschiedliche Erfassungskonventionen in BVB-KAT und der ZDB, mehrfach umstrukturierte Bestandsdaten) war auch 1995 beträchtlich. Ebenfalls fortgesetzt wurde die Nachtragung von Jahreszahlen in den Bestandsnachweisen, die in den Vorgängersystemen BKV-A und BIBDIA nicht notwendig waren.

Die laufende Korrektur der nicht in BIAS enthaltenen Daten sowie die Pflege der Datenbank banden nach wie vor eine erhebliche Arbeitskapazität, da das Modell einer verteilten Verbund-Redaktion von einer möglichst intensiven Beteiligung aller Verbundbibliotheken ausgeht, wird sich mittelfristig hier keine Änderung ergeben.

Die Produktion von Microfiche-Katalogen wurde wie im Vorjahr auf ein Minimum beschränkt: im Frühjahr wurden ein alphabetischer, ein systematischer und ein Schlagwort-Katalog produziert, im Herbst je ein Supplement zum alphabetischen und zum Schlagwort-Katalog.

Die Kosten betragen aber immer noch DM 13.454.

5.2 SYSTEMATIKEN

Im Berichtsjahr erstreckte sich die gemeinsame Arbeit im Systematikverbund über nunmehr 25 Jahre; sie hatte im Jahre 1970 begonnen durch die Zusammenarbeit der Universitätsbibliotheken Regensburg und Augsburg (auch) in allen Fragen der Systematik. Der derzeitige Umfang des Anwenderverbundes aus einer stetig steigenden Zahl von Partnerbibliotheken

zeigt, daß das seinerzeit zu Grunde gelegte Konzept nicht erfolglos war und ist. Optimierung der Systematiken zu Gunsten aller Partner ist Ziel der Arbeit der Beteiligten.

Angesichts der zunehmenden Verwendung der Systematiken zur standort-freien Sacherschließung neben dem traditionellen Gebrauch als Aufstellungssystematik erfolgte eine Umbenennung der Regensburger Aufstellungssystematiken in "Regensburger Verbundklassifikation".

Mehrere Kollegen/-innen unserer Bibliothek haben sich zur begleitenden Mitarbeit an dem an der UB Regensburg angelaufenen DFG-Projekt "Regensburger Verbundklassifikation online" bereit erklärt. Eine Besprechung dieser "auswärtigen Experten" mit den Projektarbeitern ist in Vorbereitung.

Von der UB Regensburg fertiggestellt und den Verbundbibliotheken vorgelegt wurden die Neuauflagen der Systematiken Ethnologie und Anglistik/Amerikanistik. Die zuständigen Fachreferenten beteiligten sich an der im Verbund geführten Diskussion hinsichtlich der geplanten Neuauflagen der Systematiken Biologie, Soziologie und Recht und befaßten sich wie gewohnt mit Vorschlägen von seiten der übrigen Verbundpartner.

5.3 SCHLAGWORTKATALOG

Am 31.12.1995 waren von den 1.137.223 H-Sätzen (Titelaufnahmen) im Katalog der UB Augsburg 541.882 (48,5 %) mit Schlagwörtern versehen. Der Jahreszuwachs betrug 22.278 (4,3 % des Gesamtbestands gegenüber einem Zuwachs von 3,3 % bei den H-Sätzen insgesamt). Der Anteil mit Schlagwörtern erschlossener Titel nimmt also zu. Gegenüber 1994 wurden

18% mehr Titel beschlagwortet. Im lokalen System befinden sich 1.070.160 Schlagwortsätze (Ketten). An einem Titel hängen durchschnittlich zwei Schlagwortketten.

Gegen Jahresende zeigte sich bei verstärktem Buchdurchlauf, daß die Schlagwortredaktion bei normalem Einsatz der Erfassungskräfte (eine halbe Personalstelle wurde ab 1.9. nur durch eine studentische Hilfskraft ersetzt) auch in Stoßzeiten kein Nadelöhr im Geschäftsgang darstellt.

Die Koordinierungsstelle für den Verbund erstellte 4 Infos mit zusammen 108 Korrekturfällen und zahlreichen allgemeinen Mitteilungen sowie 9 Listen zentraler Korrekturen mit zusammen 519 Korrekturen. Durch zentrale (maschinelle) Korrektur wurden 17.033 Schlagwortsätze und 1.827 Verweisungssätze geändert und dabei 2.570 identische Sätze erzeugt und zusammengelegt. Im Durchschnitt reduziert sich also bei 15 % der Korrekturen die Schlagwortdatei um je einen Datensatz. Noch deutlich höher liegt diese Quote bei den manuellen Online-Korrekturen, von denen die UB Augsburg in diesem Jahr 24.936 erledigte (16 % mehr als 1994).

Die Arbeitsgruppe für Schlagwortfragen bei der Generaldirektion tagte am 18.1. in Augsburg zum letzten Mal. Am 1.4. nahm die neue Kommission für Sacherschließung (Vorsitz: Dr. Stumpf) ihre Arbeit auf.

An der SWD-Kooperation nehmen seit 1995 auch der österreichische BIBOS-Verbund und der Göttinger Bibliotheksverbund erfolgreich teil. In der SWD wurden an der UB Augsburg 3.914 Schlagwortsätze neu erfaßt (18 % weniger als 1994). Das PICA-ILTIS-System arbeitete wesentlich stabiler als im Vorjahr, deshalb konnten 4.803 Online-Korrekturen (5 % mehr als 1994) ausgeführt und 5.438 Mailboxen (6 % mehr als 1994) verschickt werden.

Die wöchentlichen Neuansetzungslisten der SWD liegen nun auch für die Fachreferenten aus. Stellungnahmen zur SWD aus dem Verbund kommen auch über E-Mail. Seit Dezember ist über PICA-ILTIS ein komfortabler Zugriff auf die jetzt bei der Deutschen Bibliothek geführte Personennamendatei (PND) möglich, die noch im Aufbau ist.

6. BENUTZUNG

Tabelle 15

Öffnungszeiten

Öffnungstage	296	(	297)
Wöchentliche Öffnungszeit				
- der Lesesäle	75	(	75)
- der Ausleihe	75	(	75)

Tabelle 16

Zahlen zur Benutzung

			Veränderung		
Zahl der Studierenden - SS -	13.921	(	14.424	)	-3,5 %
Zahl der eingetragenen Benutzer	19.243	(	18.324	)	5,0 %
Zahl der Lesesaalbenutzungen	549.387	(	524.384	)	4,8 %

Tabelle 17

Ausleihe

	Bestellungen		Veränderung		
Ortsleihe	117.654	(	115.547	)	1,8 %
Aktive Fernleihe	38.496	(	41.906	)	-8,1 %
Passive Fernleihe	23.350	(	21.820	)	7,0 %
Insgesamt	179.500	(	179.273	)	0,1 %
	Positiv erl. Bestellg.		% Anteil d. Best.		
Ortsleihe	117.654	(	115.547	)	100,0 (100,0)
Aktive Fernleihe	28.530	(	31.277	)	74,0 (74,6)
Passive Fernleihe	20.909	(	20.212	)	89,5 (92,6)
Insgesamt	167.093	(	167.036	)	93,1 (93,2)
	Verliehene Einheiten		Veränderung		
Ortsleihe	455.855	(	451.297	)	1,0 %
Aktive Fernleihe *)	27.842	(	31.277	)	-11,0 %
Passive Fernleihe	20.909	(	20.212	)	3,4 %
Insgesamt	504.606	(	502.786	)	0,4 %

*dazu kommen noch 5.511 als Kopien verschickte Einheiten

	Bestellungen		Veränderung		
Intern. Leihverkehr:					
Aktive Fernleihe	1.376	(	1.466	)	-6,1 %
Passive Fernleihe	143	(	186	)	-23,1 %

Tabelle 18**Aktive Fernleihe: Leitbibliothek**

Eingegangene Bestellungen	4.575	(	4.366)
davon noch zu bibliographieren	1.801	(	1.526)
davon erledigt aus eigenem Bestand	1.750	(	1.600)

Tabelle 19**Aktive Fernleihe: Bücherauto**

Zahl der transportierten Bände und Kopien (Aktive Fernleihe)	10.019	(	11.331)
= % aller verschickten Bücher und Kopien der aktiven Fernleihe	33,4 %	(	31,5 %)
der aktiven u. passiven Fernleihe	19,7 %	(	20,2 %)

Alle verschickten Bücher u. Kopien:

Aktive Fernleihe	30.038	(	43.140)
Aktive und passive Fernleihe	50.947	(	63.352)

Tabelle 20**Einbandstelle**

	Gebundene Einheiten		DM		DM			
Insgesamt	6.741	(	6.966	)	221.680	(	214.199)
davon Restaurierung und Einband der Oettingen- Walferst. Bibliothek	0	(	0	)	0	(	0)
davon nur Restaurierung:	0	(	0	)	0	(	0)

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 5 % (5 %).

Tabelle 21**Kopien, Fotostelle:**

			Veränderung		
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf allen Geräten der Universität, einschl. Readerprinter-Kopien	4.439.768	(	3.824.846	)	16,1 %
Zahl d. Fotoaufnahmen	16.632	(	14.287	)	16,4 %
Zahl der Vergrößerungen	5.385	(	5.015	)	7,4 %

Zu Beginn des Jahres wurden alle Lehrstühle über die Einführung des Bayerischen Aufsatzdienstes informiert, der als kostenpflichtiger Direktbestell- und Lieferservice zur Literaturbeschaffung außerhalb der normalen Fernleihe angeboten wird. Im März legte die Abteilung den Geschäftsgang für den Aufsatzdienst mit den Teilbibliotheken fest. Im April ging die erste Bestellung ein. Im September erhielt die Fernleihe ein Faxgerät mit Flachbettscanner der Firma Mita AF 1000, um Aufsätze direkt faxen zu können.

Im Berichtsjahr gingen insgesamt 45 Aufsatzdienstbestellungen ein, von denen 21 an andere bayerische Bibliotheken weitergeleitet wurden, da die Universitätsbibliothek Augsburg die Zeitschriften nicht besaß. 24 Bestellungen konnten selbst erledigt werden, davon wurden jeweils 12 per Post bzw. per FAX verschickt. 17 Aufsätze gingen an Kunden in Bayern, 7 an außer-bayerische Adressen. Mit Einführung des Bayerischen Aufsatzdienstes wurde zugleich den Benutzern die Möglichkeit geboten, Online-Bestellungen für Aufsatzkopien über die Zeitschriftendatenbank aus 10 der wichtigsten deutschen Bibliotheken durchführen zu lassen. Auch bei Jason und bei ausländischen Datenbank Anbietern wie beim British Library Document Supply Centre (BLDSC) oder Jupiter Article Highway konnten Online-Bestellungen getätigt werden. Diese kostenpflichtigen Dokumentlieferdienste stellen eine Ergänzung und Alternative zum Leihverkehr dar. Bei ausländischen Bibliotheken wurden im Rahmen der internationalen Fernleihe die Bestellungen zunehmend über Telefax abgewickelt.

Vom 19. bis 30.6.1995 nahm die Universitätsbibliothek Augsburg als eine von 13 deutschen Bibliotheken an einer statistischen Erhebung zur Berechnung der Kosten im Fernleihverkehr teil, die vom Deutschen Bibliotheksinstitut durchgeführt wurde. Gezählt wurden in diesem Zeitraum sämtliche aktiven und passiven Fernleihbestellungen, sowie alle ein- und ausgehen-

den Bücher und Kopien. Bei allen Arbeitsschritten wurde festgehalten, wieviel Zeit und welche Sachmittel das zuständige Personal (getrennt nach g.D., m.D., e.D. und studentische Hilfskräfte) dafür aufgewendet hat. Das Ergebnis der Untersuchung wird 1996 veröffentlicht.

Am 6.10.1995 nahm eine Mitarbeiterin der Fernleihe an einem Workshop der Bund-Länder-Initiative zu Planung und Organisation von Direktbestell- und Lieferdiensten in Frankfurt teil. Das Treffen hatte zum Ziel, weitere Bibliotheken dafür zu gewinnen, neben der Teilnahme am roten Leihverkehr auch Direktbestell- und -lieferdienste außerhalb des Leihverkehrs in ihr Angebot aufzunehmen.

Schon seit April erfolgen Online-Bestellungen über ubm-line an der Universitätsbibliothek München und seit November auch umgekehrt. Die Anmeldung bei ubm-line, die Abfolge der Eingangs- bzw. Endbildschirme und die Eingabe unserer Benutzernummer erfolgen ausreichend schnell. Hilfreich ist, daß sofort gesehen werden kann, ob das gewünschte Buch vorhanden oder ausgeliehen ist. Das Eintreffen der Bücher erfolgt in einer wesentlich kürzeren Zeit als bei der normalen Fernleihe und stellt eine deutliche Leistungsverbesserung dar.

In der Zeit vom 14.-24.11.1995 beteiligte sich die Universitätsbibliothek Augsburg an einem Test mit der Bayerischen Staatsbibliothek München, der Universitätsbibliothek Regensburg und der Universitätsbibliothek Bayreuth, betreffend die Nutzung von Scanner-Fax-Geräten in der Fernleihe. Im Rahmen eines den Realbetrieb simulierenden Tests sollten entsprechende Geräte der Marke „Infotec“ und Mita AF 1000“ auf ihre Tauglichkeit geprüft und das gescannte Spektrum der technischen Möglichkeiten der Geräte erprobt werden. Dabei wurden vor allem die Dauer der Übertragung, die Qualität

der Bildwiedergabe und die Speicherkapazität getestet. Obwohl das Prüfen und Kollationieren der gelieferten Aufsätze für das Personal der Passiven Fernleihe als zusätzliche Tätigkeit anfiel und das Einscannen der Aufsätze wesentlich länger dauert als ein Kopiervorgang, kann auch hier von einer deutlichen Beschleunigung der Dokumentenlieferung gesprochen werden. Der Versuch wird fortgesetzt.

In einem weiteren Schritt wurde mit der Vorbereitung der technischen Einrichtung zur Aufsatzversendung per E-Mail begonnen.

Der Bibliotheksausschuß verabschiedete in seiner Sitzung vom 29. Nov. 1995 Regelungen zur besseren Verfügbarkeit der Literatur. Diese wurden zur einjährigen Erprobung als Merkblatt herausgegeben und den Lehrstühlen zugesandt. Die Regelungen beinhalten auch Sanktionen gegenüber dem wissenschaftlichen Personal, insofern daß mit der 2. Aufforderung zur Buchrückgabe eine Kontosperrung verbunden ist. Zudem wurden die Leihfristen für die Abend- und Wochenendausleihe vereinheitlicht.

In der Zentralbibliothek wurde im Berichtsjahr die Ausstattung der Präsenzbestände mit Buchsicherungsstreifen (Knogo) abgeschlossen.

Aufgrund gestiegener Lohn- und Materialkosten seit 1992 wurde mit den Vertragsbuchbindern eine Bindepreiserhöhung für Zeitschriften und Broschüren von 7 % für die nächsten zwei Jahre vereinbart. Der Preis für Zeitschriften stieg daher auf 32,17 DM (bisher 30,07 DM) o.MWSt., der für Broschüren auf 13,53 DM (bisher 12,65 DM) o.MWSt. Das vereinfachte Bindeverfahren bei gelumbeckten Büchern schlug sich erstmals auch auf die Preisgestaltung nieder. Mit Ausnahme der Zeitschriften werden gelumbeckte Normalbände mit 25,68 DM o.MWSt. vergütet.

Die Staatsoberkasse teilte am 29.9.1995 der Mahnzentrale mit, daß „bei einem Gesamtrückstand von weniger als 50,- DM in der Regel von der Vollstreckung abgesehen werden soll“. Aufgrund dieser geänderten Rechtslage werden alle Vollstreckungsersuchen über Buchrückgabegebühren (=Mahnkosten), die gewöhnlich auf 20,- bzw. 35,- DM lauten, unerledigt zurückgegeben. Dies geschieht im Sinne der Verwaltungsvereinfachung und aus Kostengründen. Die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken bemüht sich jedoch, diese Kleinbetragsregelung auf Vollstreckungsersuchen wegen Buchrückgabegebühren weiterhin beizubehalten.

7. EDV

7.1 LOKALES DV-GESTÜTZTES BIBLIOTHEKSSYSTEM

Das lokale DV-gestützte Bibliothekssystem (SOKRATES) wird in allen Teilen der Universität eingesetzt. Immer mehr Anwender recherchieren in diesem System und bestellen die gewünschte Literatur. Dies führt zunehmend zu längeren Wartezeiten. Um eine akzeptable Antwortzeit im Bibliotheksbereich zu garantieren, muß die Anzahl der gleichzeitig über Netz zugreifenden Nutzer beschränkt werden. Beinahe täglich erreichen die Bibliothek Bitten um weitere Zulassung. Die Bibliothek lehnt keinen Benutzer ab, macht aber darauf aufmerksam, daß wegen des limitierten Zugangs zum Rechenzentrum der Universität Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen.

BVB-KAT

Im Berichtsjahr waren aus unterschiedlichen Gründen verhältnismäßig hohe Ausfallzeiten zu verzeichnen. Erst gegen Ende des Jahres führten die entsprechenden Abstimmungen zwischen Generaldirektion, Rechenzentrum der Universität Augsburg, Universitätsbibliothek und Post zu Lösungen, die dazu beitrugen, daß um die Jahreswende das System stabiler und z.T. auch schneller wurde.

Die Zeitschriften sind nun in die ZDB übernommen.

BIAS

Die Einführung von BIAS-line führte zu Erleichterungen. Fremde Bibliotheken können unmittelbar die über die Fernleihe gewünschte Literatur ohne roten Leihschein in Augsburg anfordern.

OPAC

Der Zugang zum OPAC geschieht immer mehr über PC. Terminals werden schon seit Jahren nicht mehr beschafft.

Zwei PC's dienen als BVB-Access-Zugang. Hier ist auch ein ständig genutzter Internet-Zugang ermöglicht.

7.2 PERSONALCOMPUTER

Zur Zeit sind in der Bibliothek in allen Bereichen PCs im Einsatz. Die wichtigsten Einsatzgebiete sind: Textverarbeitung, Statistik, Adressenverwaltung, Produktion von Listen (Schlagwortinfos und Schlagwortkorrekturen), Literaturdokumentation, Führen von Personennamendateien für Altbestandskatalogisierung, Datenbankverwaltung, Steuerung optischer Speichermedien, Informationsvermittlung und Zugang zum Katalog, bzw. CD-ROM-Datenbanken. Enorm ausgeweitet hat sich die Nutzung der im Internet verfügbaren Informationen. Zunehmend werden Recherchen im Internet durchgeführt und über dieses Netz mit Partnern korrespondiert.

7.3 CD-ROM

Mit dem zunehmenden CD-ROM-Angebot waren sofort die für die Nutzung im Netz verfügbaren Laufwerke belegt. Eine Beschränkung auf die am häufigsten benutzten Datenbanken war notwendig. Im Internet wird Auskunft über den aktuellen Stand der CD-ROMs in der Bibliothek gegeben. Sondermittel erlaubten den Ausbau der CD-ROM-Datenbanken beträchtlich. Vor allen Dingen „Patrologia latina“ und „Business periodicals on disc“ halfen Lücken schließen. „Business periodicals on disc“ führt dazu, daß die aus

diesem Bereich bisher als Papierausgaben gehaltenen englischsprachigen Zeitschriften abbestellt werden können.

Im Zusammenhang mit einem Projekt zur Anbietung von Volltextdatenbanken im Netz konnte gegen Jahresende eine größere Jukebox beschafft werden. Diese wird sicherlich für einige Monate Entlastung beim Netzangebot für CD-ROMs bringen. Hoffentlich ist dann der vom Rechenzentrum zu beschaffende leistungsfähige CD-ROM-Server vorhanden.

8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

8.1 TEILBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (TW)

Tabelle 22

Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW)

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	18	(	18)
Zahl der Studierenden (SS)	4.122	(	4.772)
Lesesaalbenutzung	102.745	(	96.365)
Ausleihen (mit den Beständen der Psychologie)	118.086	(	98.603)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten		DM	DM				
Wirtschaft	5.318	(	6.651	)	645.256	(	644.889)
Soziologie	586	(	616	)	51.501	(	54.617)
Psychologie	552	(	510	)	89.466	(	76.734)
Insgesamt	6.456	(	7.777	)	786.223	(	776.240)
Bestand insgesamt:	170.850	(	132.938)				
Bestand d. Lehrbuchslg.	14.302	(	11.416)				

Die Zahl der immatrikulierten Studenten sank im Berichtsjahr von 4.772 auf 4.122. Die Ausleihvorgänge stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 98.603 auf 118.086, die Zahl der Lesesaalbenutzer stieg von 96.365 auf 102.745. Der Bestand wuchs von 132.938 auf 170.850 Bände an. Im Zuge der Bestandpflege wurden auch in diesem Jahr zahlreiche veraltete Ausgaben ausgeschieden.

Vom 31.7. bis 14.8.95 fand der Umzug der Teilbibliothek in den Neubau statt; bei dieser Gelegenheit konnte der Bestand der Psychologie (71) und 40/QH wieder in den Gesamtbestand aufgenommen werden.

8.2 TEILBIBLIOTHEK RECHT (TR)

Tabelle 23

Teilbibliothek Recht

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	14	(	14)
Zahl der Studierenden (SS)	2.085	(	1.937)
Lesesaalbenutzung	159.769	(	151.818)
Ausleihen	60.300	(	61.188)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten	DM	DM
Recht	2.428 (4.829)	458.568	(505.575)
Bestand insgesamt	98.677		
Bestand d. Lehrbuchslg.	6.278 (6.551)		

Im Berichtsjahr hat sich die seit Jahren ohnehin schon angespannte finanzielle Situation der Teilbibliothek erneut nachhaltig verschlechtert, standen doch neben dem zu geringen Normaletat lediglich rund DM 10.000,- für den Erwerb von Studienliteratur und DM 20.000,- aus einer Sonderzuweisung durch Staatssekretär Kränzle zur Verfügung. Dies hatte zur Folge, daß auch im Bereich der von den studentischen Benutzern dringend benötigten Literatur sich eigentlich nicht tolerable Lücken ergaben, so daß dieser Benutzerkreis mit zunehmender Berechtigung von kaum mehr zureichenden Studienbedingungen hinsichtlich der Bibliothekssituation spricht. Monographische Literatur selbst deutscher Verlage wird ohnehin nur noch in Einzelfällen und meist unter Einsatz von Lehrstuhlmitteln beschafft, so daß die Klagen der Benutzer über wichtige leider fehlende Literatur sich häufen.

Die bereits in den beiden Vorjahren praktizierte Abbestellaktion von Periodika mußte daher leider fortgeführt werden, wobei hier durchaus Grenzen, auch bei Mehrfachexemplaren, gesetzt sind, weil eine bestimmte Menge dieser Literaturgattungen für eine juristische Bibliothek nachgerade unverzichtbar ist.

Neu systematisiert wurden die Bestände des Umweltrechts innerhalb des Verwaltungsrechts. Wegen der Fülle des Materials auf lediglich einer Systemstelle wurde im Hinblick auf die zunehmende Unübersichtlichkeit die entsprechende Modifizierung der "Regensburger Verbundklassifikation" nachvollzogen.

Nach dem Austausch des PC gegen ein neueres, leistungsfähigeres Gerät ist nun nicht nur eine zusätzliche Möglichkeit der Recherche im Katalog gegeben, sondern darüber hinaus die des Zugriffs auf verschiedene CD-ROMs, der Zentralbibliothek und der Juristischen Fakultät über das Netz, die des Zugangs zum Internet sowie auch der Kommunikation über E-mail.

Mittels des neu installierten Fax-Gerätes ließ sich nicht nur der Briefverkehr beschleunigen, sondern auch die Bestellung von Kopien aus Zeitschriften usw. umgehend und ohne den Umweg über die Zentralbibliothek erledigen, ein neuer Service, der relativ schnell gern in Anspruch genommen wurde.

8.3 TEILBIBLIOTHEK GEISTESWISSENSCHAFTEN (TG)

Tabelle 24

Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	56 (	56)
Zahl der Studierenden (SS)	5.810 (	5.725)
Lesesaalbenutzung	106.558 (	103.454)
Ausleihen	110.091 (	113.456)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

	Einheiten		DM		DM
Insgesamt	20.965 (	17.336)	1.422.489	(	1.234.895)

Bestand

der Teilbibliothek	497.747
der Lehrbuchslg. (in Zentralbibliothek)	15.897 (14.789)

Bei annähernd gleichbleibenden Studentenzahlen erhöhte sich im Berichtszeitraum die Zahl der Lesesaalbenutzer geringfügig; die Anzahl der entliehenen Bücher blieb fast konstant. Als Folge der Zuwächse im Bereich der jeweiligen Erwerbungsetats stieg die Rate der Neuanschaffungen wie bereits im Vorjahr insgesamt um etwas mehr als 20% an. Die sich abzeichnenden Platzprobleme werden durch den Umzug der Pädagogischen Psychologie und der Sozialkunde in den Neubau der WiSo-Bibliothek etwas entschärft werden. Auf längere Sicht bleibt es für alle Fächer jedoch oberstes Gebot, weniger aktuelle Literatur in das Magazin der Zentralbibliothek zu überstellen.

Die Ausstattung der vorhandenen Bestände mit Sicherheitsstreifen (KNOGO) ging im Berichtszeitraum zügig voran. An den beiden verbliebenen Ein- bzw. Ausgängen der Teilbibliothek wurden wie in der Zentralbibliothek entsprechende Sicherheitsschleusen eingebaut.

Wie schon im Jahr zuvor beteiligten sich auch im Berichtszeitraum wiederum zwei Mitarbeiterinnen an der Überarbeitung der Katalogsätze im Bereich der

Zeitschriften, nunmehr vorrangig bei den im Magazin der Zentralbibliothek aufgestellten älteren Jahrgängen der betreffenden Zeitschriften.

Als Folge zweier schwerer Operationen konnte der Leiter der Teilbibliothek im Berichtsjahr lediglich an 77 Arbeitstagen seinen Dienst versehen. Seinem Vertreter gilt deshalb ebenso wie dem geschäftsführenden Beamten und allen anderen Mitarbeitern der Abteilung sein Dank für die Wahrnehmung der während seiner Abwesenheit zur Erledigung anstehenden Aufgaben.

8.4 TEILBIBLIOTHEK MATHEMATIK (TM)

Tabelle 25**Teilbibliothek Mathematik****Angaben zur Benutzung**

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	11 (	11)
Zahl der Studierenden (SS) (incl. Physik)	1.602 (	1.631)
Lesesaalbenutzung	34.604 (	40.747)
Ausleihen	16.567 (	16.105)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten	DM	DM
Mathematik	1.287 (	245.359	291.256)
Bestand insgesamt		34.275	
davon Lehrbuchsammlung		2.381 (	2.235)

Trotz eines wieder niedrigeren Etats konnte auf größere Abbestellaktionen in diesem Jahr verzichtet werden; geringfügig niedrigere Durchschnittspreise führten sogar dazu, daß trotzdem etwas mehr Bücher gekauft werden konnten als im vergangenen Jahr.

Eine größere Bestandsvermehrung ergab sich aus einem ganz anderen Vorgang: im Sommersemester beschloß das Rechenzentrum, seine Bibliothek (Lokalkennzeichen 25) aufzulösen und den Bestand der Teilbibliothek Mathematik einzugliedern. Ganz abgeschlossen war diese Umstellung zum Jahresende aus mehreren Gründen allerdings noch nicht:

Der Bestand war sehr heterogen, neben aktueller und durchaus grundlegender Literatur standen Bedienungsanleitungen für längst veraltete Rechner; vieles, aber eben nicht alles war in der Teilbibliothek oder im Zentralmagazin bereits vorhanden; einige Werke paßten eher in den Bestand der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Über jedes Buch mußte also einzeln entschieden werden.

Ein Teil der Bücher fehlte zunächst ganz und fand sich erst nach und nach bei mehrfachen Suchaktionen der Mitarbeiter des Rechenzentrums wieder - bis heute nicht vollständig. Da die problematische Verwahrungssituation der Bücher am Rechenzentrum für die ganze Auflösungsaktion den oder zumindest einen Anlaß gebildet hatte, kam das nicht unerwartet, daß unauffindbare Bücher nicht umgestellt werden können, ist andererseits selbstverständlich. Das ist der noch unabgeschlossene Teil der Aktion.

Andererseits erhielt die Bibliothek aber auch im Zuge der Umstellung Bücher von Mitarbeitern des Rechenzentrums geschenkt - teils willkommener Ersatz für Verluste, teils eine Bereicherung des Bestandes, teils aber auch zusätzliche Exemplare nicht mehr besonders aktueller Werke; in jedem Fall Anlaß für Einzelfallprüfungen.

3.5 TEILBIBLIOTHEK PHYSIK (TP)

Tabelle 26

Teilbibliothek Physik

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen		8	(	8)
Zahl der Studierenden (SS)	(in Tab. 25 enthalten)				
Lesesaalbenutzung		35.314	(	42.496)
Ausleihen		17.080	(	31.346)

Ausgaben (ohne Einband) und erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten	DM	DM
Physik	1.786 (2.417)	461.194	(707.906)
Bestand insgesamt		22.654	
davon Lehrbuchsammlung		3.365	(5.724)

Vom Umzug der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften war die Teilbibliothek Physik mit betroffen, da die Fächer Psychologie und Wirtschaftsmathematik bis dahin nahezu die Hälfte ihres Bestandes ausmachten, mit entsprechenden Konsequenzen auch bei der Benutzung.

Der Mangel an Stellplatz in der Teilbibliothek nahm zu Beginn des Sommersemesters noch krasse Formen an: es war zeitweise nicht möglich, neu gekaufte Bücher in die Lehrbuchsammlung einzustellen, sie mußten auf Bücherwagen gelagert werden. Da der Umzugstermin aber bereits feststand, konnten Provisorien dieser Art in Kauf genommen werden.

Was den Platz für Bücher und Benutzer betrifft, so können wir jetzt hoffen, bis zum Umzug in den Neubau ohne größere Probleme auszukommen: die Hälfte des freigewordenen Platzes wurde für neue Benutzertische genutzt, der Rest für die Bestände. Die sonstigen Arbeitsbedingungen (Heizung, Lüftung, sanitäre Einrichtungen bzw. ihr Fehlen) sind nach wie vor an der Grenze des Zumutbaren und zeitweise unterhalb dieser Grenze: im Frühjahr, bei noch sehr kalten Außentemperaturen, wieder wochenlang keine

Heizung, kürzere Ausfälle sind an der Tagesordnung - die Heizung wird allerdings viel besser gewartet als früher, das hat die Situation insgesamt entspannt. In Einzelfällen war dennoch eine vorzeitige Schließung der Teilbibliothek nicht zu umgehen.

Während des ganzen Jahres mußte an Altlasten gearbeitet werden, die durch die lange Zeit des fehlenden Online-Anschlusses entstanden sind. Gerade in diesen Zeitraum fiel bei den Physikzeitschriften die größte Bestandsvermehrung. Ihre Erscheinungsweise ist darüber hinaus kompliziert: zahlreiche Unterreihen, viele Kongreßberichte in Zeitschriften, die einzeln nachgewiesen werden sollten. Daß vor dem Anschluß der Alten Universität an den Online-Katalog manche Änderungen ganz ohne Autopsie erfolgen mußten, hat trotz aller Sorgfalt der Beteiligten unvermeidlich zu Fehlern geführt, die erst jetzt gefunden und beseitigt werden können. Es zeigt sich darüber hinaus, daß bestimmte Katalog-Korrekturen am besten direkt in der Teilbibliothek, mit unmittelbarem Zugriff auf den Gesamtbestand der Zeitschrift, erledigt werden können.

9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS)

Tabelle 27

Informationsvermittlungsstelle (IVS)

Suchaufträge nach Fächergruppen

Wirtschaftswissenschaften	3	(	6)
Medizin, Biowissenschaften	16	(	12)
Recht	6	(	10)
Sozialwissenschaften	20	(	15)
Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik	4	(	1)
Geisteswissenschaften	1	(	2)
Summe Kundenaufträge	50	(	46)
Bibliothekinterne Recherchen	20	(	14)
Insgesamt	70	(	60)

Kunden nach Kundengruppen

Bayerische Institutionen	3	(	4)
Externe	8	(	9)
Studenten	15	(	13)
Universitätsmitarbeiter	14	(	9)
Insgesamt	40	(	35)

Anschaltzeit (in Stunden)

Insgesamt	32,6	(	27,3)
davon bei (nur die wichtigsten Hosts)			
Dimdi	19,7	(	11,3)
Juris	6,8	(	7,5)
Dialog	0,7	(	2,7)
STN	1,6	(	5)

Kundenaufträge und bibliotheksinterne Recherchen haben wieder leicht zugenommen; nach wie vor überwiegen Themenstellungen, die sich mit dem vorhandenen CD-ROM-Bestand nicht gut bearbeiten lassen. Benutzer, die die vermittelte Recherche trotz der damit verbundenen Kosten einer Selbstbedienung vorziehen, kommen allerdings gelegentlich auch.

Beim Zugang zu den Hosts wurde weiterhin das Wissenschaftsnetz bevorzugt; zwar sind die meisten Hosts inzwischen auch über das Internet erreichbar, der X25-Zugang erwies sich aber als der normalerweise schnellere und zuverlässigere.

Änderungen gab es in erster Linie bei den Host-Verträgen:

Der Vertrag des Instituts für Physik mit STN wurde im Berichtsjahr durch einen Vertrag abgelöst, der der gesamten Universität und Fachhochschule die Nutzung eines größeren Teils der STN-Datenbanken, einschließlich der Chemical Abstracts, zu einem Festpreis ermöglichte. Hauptnutzer sind aber weiterhin die Physiker. In der Statistik der Host-Nutzung durch die Bibliothek erscheint die Nutzung von STN im Rahmen dieses Vertrages unter "STN-CL" (Campuslizenz). Daneben wurde der Standardvertrag der Bibliothek beibehalten, um sowohl die nicht im Festpreis-Vertrag enthaltenen Datenbanken nutzen als auch Recherchen für universitätsfremde Benutzer durchführen zu können.

Die juristische Fakultät nutzte JURIS im Rahmen einer Fakultätslizenz, allerdings im Berichtsjahr ohne Absprache mit der Bibliothek. Der Vertrag mit MEAD-DATA, für den die Bibliothek seit Jahren die festen Kosten trug, wurde im Sommer gekündigt: er war immer sehr wenig genutzt worden, und einer der beiden Lehrstuhlinhaber mit eigener Kennung hatte die Universität verlassen.

Ebenfalls wegen stark rückläufiger Online-Nutzung hat die Universitätsbibliothek München zum 31. 7. 1995 den Gruppenvertrag mit DIMDI gekündigt, an dem auch die UB Augsburg beteiligt war. Dafür schlossen sich Bibliothek und Zentralklinikum zu einem neuen Standardvertrag zusammen. Er ist im Gegensatz zu Gruppenverträgen nicht mit einer Abnahmeverpflichtung verbunden, die Bibliothek profitiert aber vom Mengenrabatt, den die Recherchetätigkeit des Zentralklinikums ergibt.

10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHES BIBLIOTHEK

Tabelle 28

Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek (LKZ 02)

Handschriftenlesesaal:

Benutzer	970	(1.197)
Benutzte Bände		
Druckschriften (LKZ 02)	1.246	(1.768)
Inkunabeln	1	(1)
Rara (LKZ 221)	57	(9)
Handschriften	56	(176)
Musikhandschriften (Orig.)	22	(4)

Aktive Fernleihe:

Bände	333	(452)
Kopien	204	(246)
nicht verleihbar	376	(445)

Katalogisierung:

Katalogleistung 1995	6.513	(4.331)
Katalogisierte Titel insges.	62.637	(56.124)
Katalogisierte Bände insges.	79.420	(75.222)

Die Benützung der Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek sank im Laufe der letzten Jahre schwach, aber kontinuierlich. Grund hierfür ist, daß das Forschungsinteresse an der Universität Augsburg sich anderen Gebieten zugewandt hat. Ansonsten gilt das vor einem Jahr gesagte.

Die Katalogisierung der mittelalterlichen lateinischen Handschriften wurde fortgesetzt. Herr Dr. Hilg hat 25 (23) Handschriften bearbeitet und weitere 12 überarbeitet. Erwähnenswert sind darunter 5 historiographische Sammelhandschriften aus Füssen und eine astronomische Sammelhandschrift des Memminger Stadtarztes Ulrich Ellenbog; Herr Dr. Hägele hat die gesamten Fahnenkorrekturen an dem von ihm bearbeiteten Katalogband abgeschlossen, der Druck steht unmittelbar bevor. Bei der Katalogisierung der Inkunabeln wurde die Gruppe B abgeschlossen, so daß nun nur noch die etwa 120 Nummern der Gruppe C zu bearbeiten sind, was im nächsten Jahr hoffentlich der Fall sein wird. Insgesamt wurden im

Berichtsjahr 53 (215) Inkunabeln bearbeitet. Die Gesamtzahl der Katalogisate erhöht sich damit auf 1.077 (1.024).

Die Katalogisierung der Druckschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek wurde mit einer Ganztagskraft und verschiedenen Teilzeitmitarbeitern fortgeführt, deren summierte Gesamtleistung etwa der einer weiteren Ganztagskraft entspricht. Die Fächer VII und VIII sind fast vollständig katalogisiert worden, desgleichen die Lücken bei XII. Vollständig zu bearbeiten sind noch die Gruppen IX Wirtschaft, X Medizin und XIII Theologie.

117 (86) teilweise sehr umfangreiche Anfragen wurden bearbeitet. Teilweise waren hierzu umfangreiche und aufwendige Recherchen notwendig.

Im Berichtszeitraum konnten für die Handbibliothek "Altes Buch" alle neuerscheinenden Handschriftenkataloge und die wichtigste Literatur zu den für diesen Bereich einschlägigen Hilfswissenschaften erworben werden. Aus den gleichen Haushaltsmitteln wurden 6 Bände für etwa 15.000 DM unter Zuziehung des Instituts für Buchrestaurierung bei der Bayerischen Staatsbibliothek wiederhergestellt. Die laufende AB Maßnahme reinigte und pflegte etwa 6.000 Bände. Aus dem Bestand Oettingen-Wallerstein wurden 399 Bände für 12.700 DM gebunden und zwar in der Entstehungszeit der Bücher angepaßter Weise.

11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT, VERANSTALTUNGEN

11.1 DIE BIBLIOTHEK WURDE BESUCHT VON/VOM:

- 20 Mitarbeitern der Regierung von Schwaben 09.02.
- Generaldirektor Prof. Dr. E. Dünninger 14.02.
- Frau Bach, frühere Mitarbeiterin des Sportzentrums 20.02.
- Teilnehmern der 1. Begegnungswoche „Eurodreieck
Schwaben – Czernowitz – Suczawa“ 14.08.
- Dr. Djimiadi mit Begleitern aus Tianjin 02.09.
- H. Grohmann, IWT Magazin Verlags GmbH, Puchheim 21.09.
- Germanistikstudenten aus Leipzig 14.11.

11.2 AUSSTELLUNGEN

- 28.11.94-31.3.95 Dozenten des Lehrstuhls für Kunsterziehung zeigen
Malerei, Grafik, Plastik
- 17.1.-24.2. **Cranach.** Meisterwerke auf Vorrat. Die Erlanger
Handzeichnungen d. Universitätsbibliothek. Eine
Ausstellung der Universitätsbibliothek Erlangen in
Zs.arb. m. Studentinnen u. Studenten d. Lehrstuhl f.
Kunstgeschichte d. Univ. Augsburg.
- 22.2.-1.4. **90 Jahre Rotary.**
- 20.4.-24.4. **Kunst aus China.**
- 24.4.-12.5. **Die schönsten deutschen Bücher 1994.** Eine Aus-
stellung der Stiftung Buchkunst.
- 30.5.-14.7. „... und sie bewegt sich doch“. Astronomie im al-
ten Buch. (Stadtsparkasse Augsburg)

- 30.6.-5.8. **Thomas Manns Roman „Der Zauberberg“.** Eine Ausstellung des Thomas-Mann-Archivs der ETH Zürich, angereichert mit Material aus den Beständen der UB Augsburg und Augsburger Privatbesitz.
- 4.7.-29.7. **Auf den Spuren jüdischer Gemeinden in Schwaben.** Eine Fotodokumentation der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e.V.
- 25.10.-30.11. **25 Jahre für eine Sache: UTB für Wissenschaft.**
- 6.11.-24.11. **Die Kinder von Auschwitz.**
- 5.12.95-5.1.96 **Malerei, Grafik, Plastik (Arbeiten von Dozenten des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg)**

11.3 ALLGEMEINE BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Allgemeine Bibliotheksführungen während des Semesters (vor allem für Studienanfänger): jeden Montag, 13.15 Uhr.

OPAC-Einführungskurse (ganzjährig, nur „Sommerpause“ im August): jeden Mittwoch, 13.15 Uhr.

CD-ROM-Einführungen während des Semesters: jeden Dienstag, 13.15 Uhr.

Allgemeine Bibliotheksführungen für Schulklassen u.a.:

13.01. Berufsbildungszentrum

18.01. Fachoberschule

-
- 26.01. Stipendiaten der COMDA Gesellschaft
 - 09.02. Fachoberschule
 - 13.02. Fachoberschule
 - 14.02. Fachoberschule
 - 15.02. Fachoberschule
 - 20.02. Peutinger-Gymnasium Augsburg
 - 20.03. Berufsschule VI
 - 27.03. Berufsschule VI
 - 30.03. Maria Ward Gymnasium Augsburg
 - 04.04. Maria Ward Gymnasium Augsburg
 - 06.04. Maria Ward Gymnasium Augsburg
 - 12.05. Gymnasium Weissenhorn
 - 15.05. Gymnasium Wertingen
 - 26.05. Gruppe Aussiedler (Volksbildungswerk)
 - 06.06. Gruppe Aussiedler
 - 12.07. Berufsoberschule
 - 14.07. Gymnasium Nördlingen
 - 20.07. Gymnasium Nördlingen
 - 14.08. Bukowina-Institut: Gruppe slavischer Studenten
 - 13.09. Gruppe Austauschstudenten aus der Ukraine
 - 18.09. Referendare im Rahmen der Lehrerausbildung an Schulen
 - 21.09. Gymnasium Schwabmünchen
 - 26.09. Fachoberschule
 - 29.09. Fachoberschule
 - 10.10. Fachoberschule
 - 16.10. Berufsbildungszentrum
 - 24.10. Fachoberschule
 - 14.11. Fachoberschule
 - 24.11. Krankenpflegeschule des Zentralklinikums

08.12.	Fachoberschule
15.12.	Fachoberschule
20.12.	Gymnasium Günzburg

Dazu kommen 17 Führungen für Schulklassen in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und mehrere OPAC-Einführungen für Seminare (z.B. Kunst, Philosophie u.a.).

11.4 VERÖFFENTLICHUNGEN VON MITARBEITERN DER BIBLIOTHEK

- Frankenberger, Rudolf:** ABI-Technik : Zeitschr. für Automation, Bau u. Technik im Archiv-, Bibliotheks- u. Informationswesen / Hrsg.: Rudolf Frankenberger ... - Jg. 1-15. - Wiesbaden : Holz, 1981-1995
- Aus der Universitätsbibliothek. - In: Universität Augsburg. Jahrbuch 1993/94. 1995. S. 35-37
 - Die Bibliothek zwischen Buch und Datenbank : Jahrestagung 1995 d. Dt. Bibliotheksverbandes. - In: ABI-Technik. 15. 1995. S. 163-165
 - Bibliotheksbetriebslehre in der bayerischen Bibliotheksausbildung. - In: Bibliotheksforum Bayern. 23. 1995. S. 243-250
 - Das Verfahren zur Beurteilung von Bauvorhaben für Hochschulbibliotheken durch die Arbeitsgruppe Bibliotheken des Wissenschaftsrates. - In: ABI-Technik. 15. 1995. S. 385-400

-
- Vom Holzschnitt zum Steindruck : Druckgraphik aus vier Jh. - In: Rieser Kulturtage: Dokumentation. 10. 1994 (1995). S. 379-385
- Grünsteudel, Günther:** Verzeichnis der Veröffentlichungen (1994). - In: Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... 1993/1994 (1995). S. 155-230
- Hägele, Günter:** Birgitta von Schweden - eine Heilige in der Krise des späten Mittelalters : mit e. Verz. Maihinger Handschriften u. Drucke d. Univ.-Bibl. Augsburg. - In: Rieser Kulturtage: Dokumentation. 10. 1994 (1995). S. 363-378
- Meier, Sybille:** Erste Fortbildungstagung für Leiter von Europäischen Dokumentationszentren (EDZ). - In: Recht, Bibliothek, Dokumentation. 25. 1995. S. 90-93
- Meyer, Hans-Burkard:** Rechtskommission des DBI. Herbstsitzung 1994. In: RBD 25 (1995), S. 90-93
- Mette, Günter:** *Wie finde ich Literatur zu den Wirtschaftswissenschaften / Günter Mette ; Eva Schöppl.* - Berlin : Berlin Verl. Spitz, 1995. - 248 S. - (Orientierungshilfen ; 13)
- Rupp, Paul B.:** ... und sie bewegt sich doch : Astronomie im alten Buch ; e. Ausstellung d. Univ.-Bibliothek Augsburg, 30. 5. - 14. 7.1995, Stadtparksparkasse Augsburg, Halderstr. 3. - Augsburg, 1995. - [10] S.

Schöppl, Eva: Wie finde ich Literatur zu den Wirtschaftswissenschaften /

Günter Mette ; Eva Schöppl. - Berlin : Berlin Verl. Spitz, 1995. - 248 S.
- (Orientierungshilfen ; 13)

Schwarz, Werner: Das Fach "Auskunftsdienst" in der Ausbildung des gehobenen Bibliotheksdienstes. - In: Bibliotheksforum Bayern. 23. 1995. S. 261-268

Stumpf, Gerhard: RSWK - wirklich ein Relikt? : zum Thema "Sacherschließung in Online-Katalogen" u. zur Stellungnahme von Klaus Lepsky. - In: Bibliotheksdienst. 29. 1995. S. 670-682

Weippert, Otto: Vorläufige Bemerkungen zum Internet-Einsatz in der Erwerbung. - In: ABI-Technik 15. 1995. S. 239-250

11.5 MITARBEIT IN REGIONALEN UND ÜBERREGIONALEN BIBLIOTHEKARISCHEN GREMIEN

Dr. R. Frankenberger

- Arbeitsgruppe Ausleihe bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (- März)
- Arbeitsgruppe für EDV-Planung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (- März)
- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (- März)
- Arbeitsgruppe OPAC bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (- März)
- Kommission für EDV-Planung (ab April)

- Unterausschuß Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Unterausschuß Erschließung historisch wertvoller Kartenbestände des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Nutzergruppe Bibliotheken im DFN
- Verein Deutscher Bibliothekare / Arbeitsgruppe Neue Technologien/Medien (- September)
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bibliotheken

Maria Huber

- Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)

Dr. H.-B. Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare

Dr. H. Schoft

- Arbeitsgruppe SISIS-Systemverwalter

Dr. G. Stumpf

- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (- März)
- Expertengruppe RSWK des Deutschen Bibliotheksinstituts (ab April)
- Kommission für Sacherschließung (ab April)

Dr. O. Weippert

- Arbeitsgruppe Erwerbung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (- März)
- Kommission für Erwerbung (ab April)

Carl-Eugen Wilhelm

- Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken (- März)
- Kommission für Formalerschließung (ab April)

11.6 VERANSTALTUNGEN IN DER BIBLIOTHEK

- 18.01. Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung
- 19./21.02. Internationales Geographisches Kanada-Symposium
- 09./10.03. EDV-Arbeitskreis der öffentlichen Bibliotheken
- 03.05. Theater Café
- 04.05. Abschlußkolloquium des Projektes „Einbindung des Titelblattes in die Katalogrecherche“
- 05.05. Sitzung des UA VD17 der DFG
- 04.-07.07. Kontaktstudium Geschichte-Sozialkunde „Juden und jüdische Gemeinden“
- 26.07. Tagung von Vertretern des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umwelt: Bürgermeister schwäbischer Gemeinden fragen
- 10./11.10. Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts
- 18./19.10. Benutzungskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts
- 27.11. Augsburgener Zukunftswerkstatt
- 13.12. Kommission für Erwerbung

Eine Bibliothek ist, wenn sie erfolgreich wirken will, auf vielfältige Hilfe angewiesen. Dies gilt gerade in Zeiten knapper Haushaltsmittel.

Erfreut kann festgestellt werden, daß vorgesetzte Behörden, akademische Organe, Universitäts- und Bauverwaltung, Freunde und Förderer ihrer Bibliothek viel Aufgeschlossenheit und Verständnis entgegenbrachten, die Dank erfordern, seitens der Institution, aber auch seitens ihres Leiters. Dieser Pflicht des aufrichtigen Danksagens komme ich mit Freuden nach.

Mein persönlicher Dank gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unter nicht immer leichten Arbeitsbedingungen mit tatkräftigem, selbstlosem Einsatz und unablässiger Ausdauer die Erfolge des Jahres erringen halfen.

Augsburg, 27. März 1996

R. Frankenberger

12. STATISTISCHE ÜBERSICHT

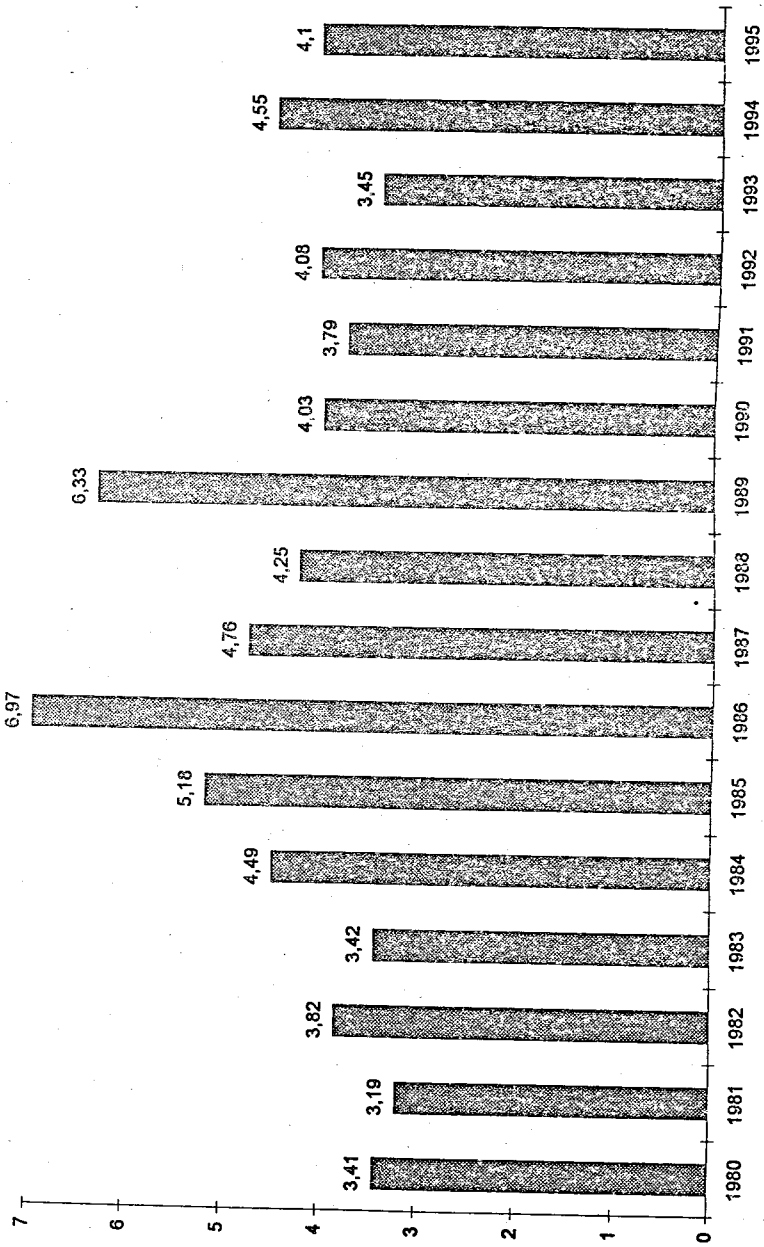
1	Angaben zur Hochschule			
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)			
	C 4 = 105	C 3 = 49		154
1.2	Zahl der Studenten (SS 1995) incl. Gaststud.			13.921
1.3	Gesamtzahl d. Fakultäten, Institute u. zentralen Einrichtungen			
1.3.1	Fakultäten			6
1.3.2	Institute			0
1.3.3	Zentrale Einrichtungen			7
2	Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach BesGr. bzw. BAT			
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)			99
2.1.1	höherer Dienst	14	davon Angestellte	00
2.1.2	gehobener Dienst	32	davon Angestellte	01
2.1.3	mittlerer Dienst	39	davon Angestellte	23
2.1.4	einfacher Dienst	14	davon Angestellte	00
2.1.5	Arbeiter	00		
2.2	Sonstige Stellen			
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind			1,0
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)			1,0
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente			12,34
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)			
2.3.1	höherer Dienst			0
2.3.2	gehobener Dienst			8
2.3.3	mittlerer Dienst			3
3	Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)			
3.1	Titelgruppe 01			0
3.2	Titelgruppe 72			1.419
3.3	Titelgruppe 73			116.394
3.4	Titelgruppe 75			258.454
3.5	Titelgruppe 76			49.942
3.6	Titelgruppe 89			38.934
3.7	insgesamt			465.143
4	Bestand			
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände, ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen)			
4.4	insgesamt			1.839.533
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (Bände)			42.187
4.6	Bestand der Studentenbücherei (Bände)			3.408
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien			
	insgesamt			406.560

4.7.1	davon AV-Medien	43.333
4.7.2	davon Mikromaterialien	304.557
4.7.3	davon andere gedruckte Materialien	57.762
4.7.4	davon sonstige Materialien	908
5	Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.360
5.3	in den Teilbibliotheken	5.198
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	6.558
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.487
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.071
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	1.978.337
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	1.891.684
6.3	Ausgaben für Tausch	5.590
6.4	Ausgaben für Einband	221.680
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis 6.4)	4.097.291
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	444.198
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.653.093
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	1.185.886
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	280.340
7	Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	55.018
7.1.1	davon Zentralbibliothek	20.871
7.1.2	davon Teilbibliotheken	34.147
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	3.290
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	46.310
7.2.2	Pflichtlieferung	0
7.2.3	Tausch	5.114
7.2.4	Geschenk	3.594
7.3	Aussonderungen	7.246
8	Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	36.617
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	8.390
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei:	26.454
	Schlagwortdatei:	24.936
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	22.278
9	Öffnungszeiten	
9.1	Zahl der Öffnungstage	296
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	75,0

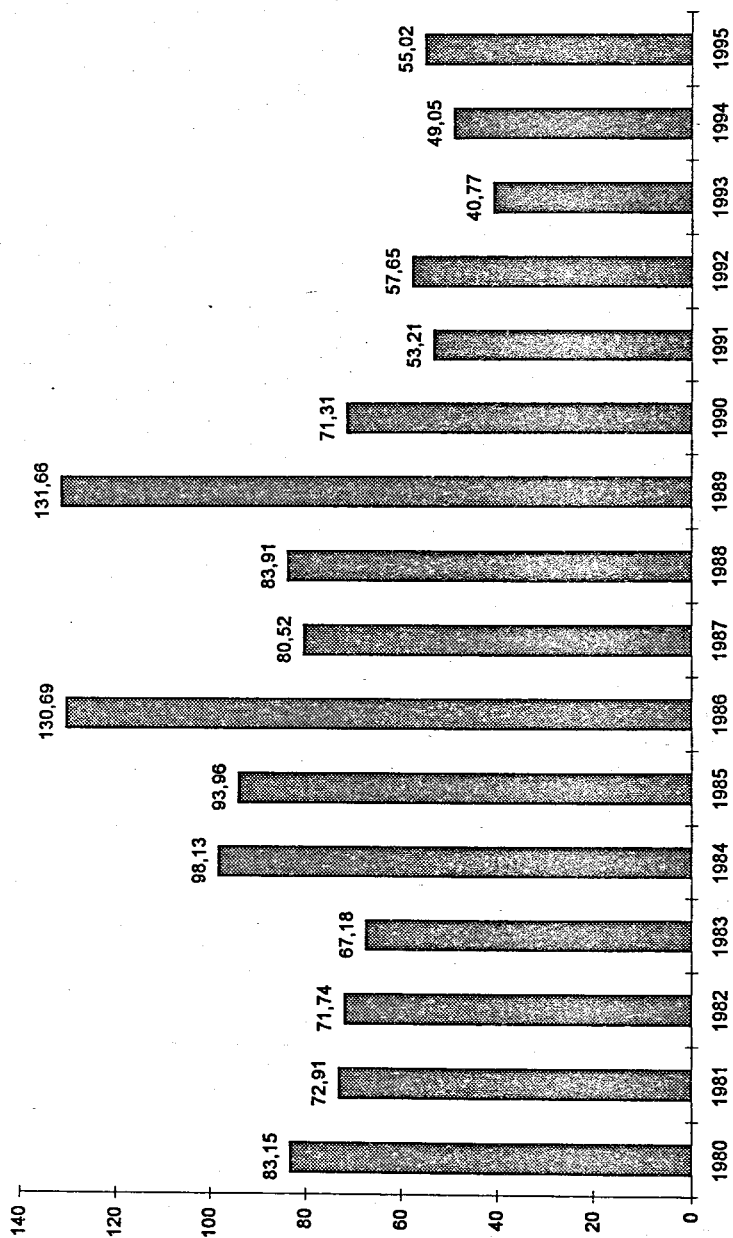
9.2.1	Ausleihe	75,0
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	8
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungszeiten der Lesesäle pro Woche	
	- während des Semesters	446,5
	- während der Semesterferien	446,5
10	Zahl der Benutzer	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	19.243
10.2	Lesesäle	549.387
11	Ortsleihe	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	117.654
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	455.855
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	Fernleihe	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive FL)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	38.562
12.1.2	davon positiv erledigt	28.530
12.2	Entleihungen von auswärts (passive FL)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	23.530
12.2.2	davon positiv erledigt	20.909
13	Kopier- und Fotoarbeiten	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ¹	4.439.768
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	16.632

¹ Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

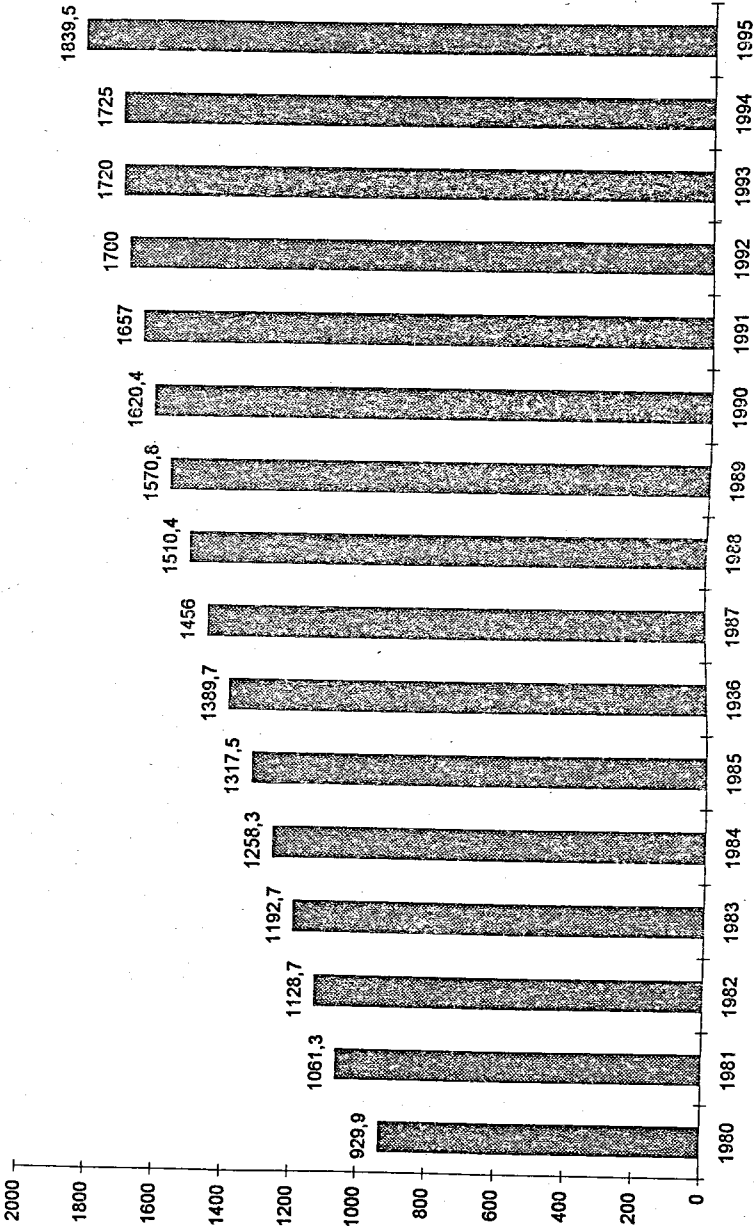
Ausgaben in Mio DM



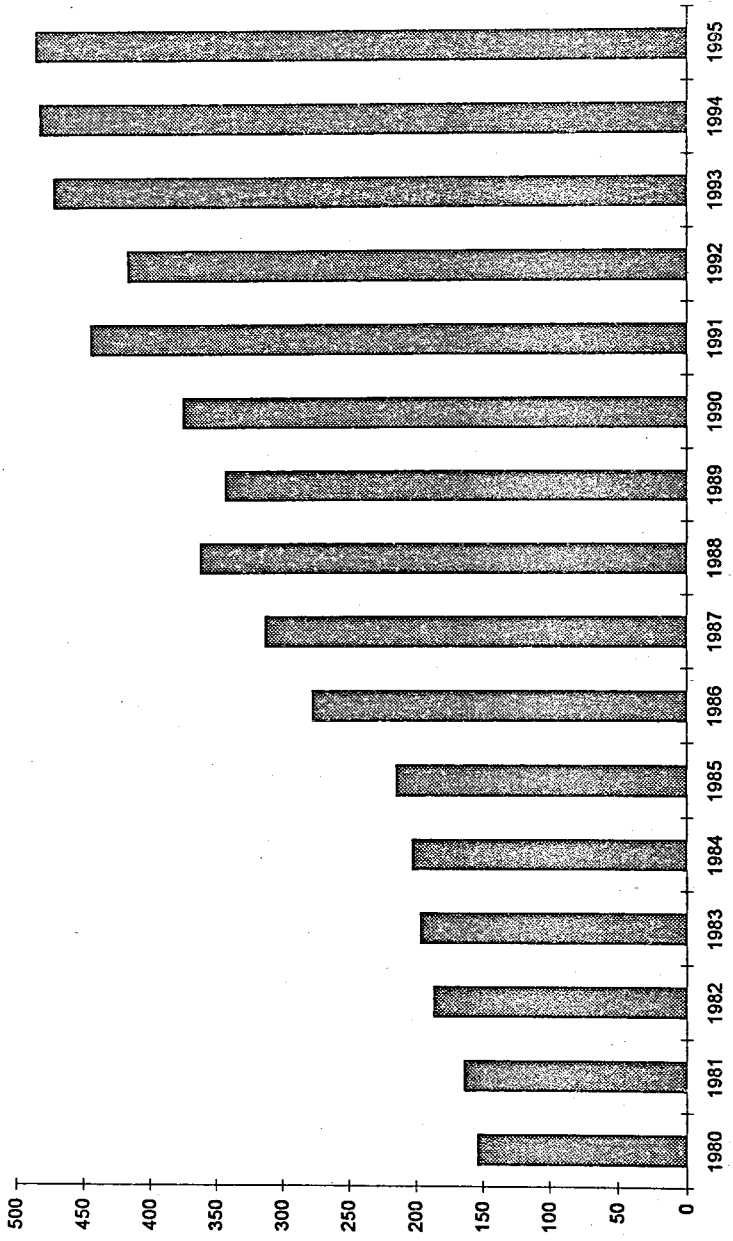
Buchzugang (Tsd. Bände)



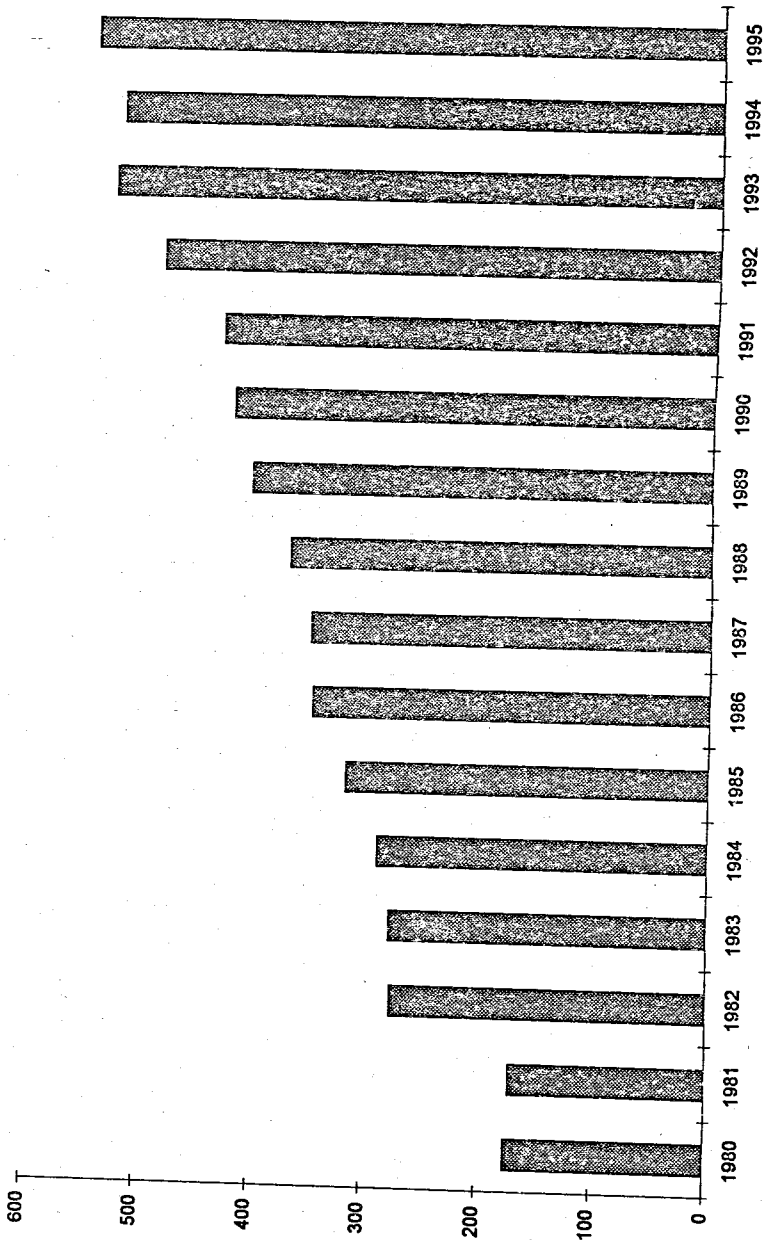
Bestand (Tsd.Bände)



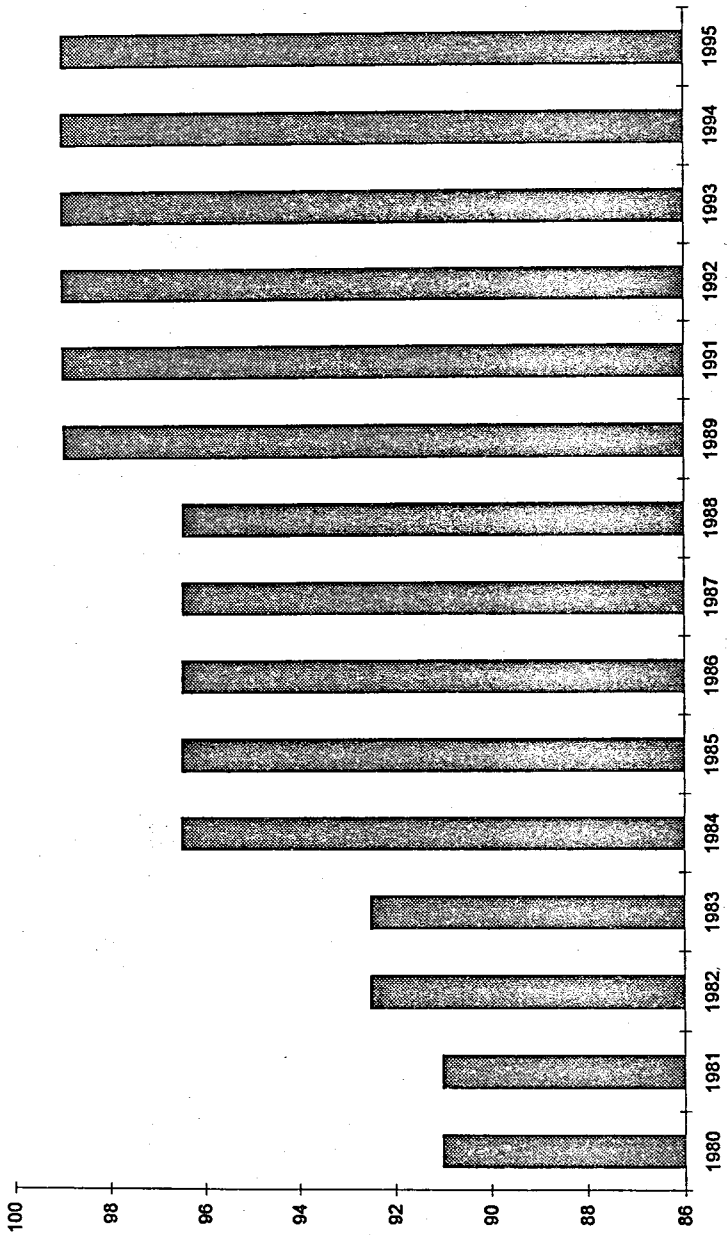
Ausleihe (Tsd. Bände)



Lesesaalbenutzung (Tsd.)



Personal (Planstellen)



Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)

